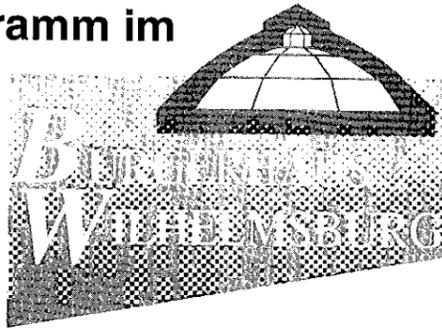


Das Programm im



bis Mitte
Juli:

Sonntag, 24.6., 11 Uhr
Das **Figurentheater Wolkenschieber** mit „**Der Forscher und der Papagei**“
Eine Urwaldgeschichte für Kinder ab 4
Es gab einmal einen Forscher, der wollte alles wissen. So packte er sich seinen großen Forscher-rucksack und zog hinaus in die Welt. Eines Tages fand er mitten im Urwald ein Ei...
Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM)

Do. + Fr., 28./29. Juni, 20 Uhr
„**Gestrandet!**“
mit dem Chor
„**Stimmige Verhältnisse**“
Näheres auf Seite 13.

Samstag, 7.7., 9 - 16 Uhr
Großer Bürgerhaus-Flohmarkt
Nur draußen / Keine Voranmeldung /
Standgebühr: 3 DM/ld.m

Sonntag, 15.7., 11 Uhr
„**Sommer-Sonne-Jazzfrühschoppen**“
mit den
„**New Orleans All Stars**“
- draußen auf dem Schachbrett -
Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigeränk

Blick auf das Christentum aus islamischer Sicht - eine Einführung. Veranstalter: Verständigungsarbeit in St. Raphael für Wilhelmsburg.

Sonnabend, 7.7., 9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Flohmarkt.

17 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Abendmusik mit dem Handglockenchor der Adventgemeinde Hamburg; an der Orgel: Tobias Bantel. Gespielt werden Werke von Charpentier, Pachelbel, Buxtehude, Mendelssohn-Bartholdy. Bizet u.a..

Sonntag, 8.7., 14 Uhr ab Stübenplatz: „Von Containertürmen zum Biotope“ - eine Fahrradtour der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg durch die verschiedenen Quartiere der Elbinsel Wilhelmsburg. Ziel ist das Heimatmuseum. Teilnehmerbeitrag: 7 DM.

14 - 18 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str.: Mühlencafé und Mühle sind geöffnet.

Donnerstag, 12.7., 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21: In der Veranstaltungsreihe „Christentum und Islam 2001“: **Dr. Ursula Günther: „Rollenbilder von Frau und Mann in den heiligen Schriften im Gegenüber zu Heute“.** Veranstalter: Verständigungsarbeit in St. Raphael für Wilhelmsburg.

Sonntag, 15.7., 11 Uhr, Bürgerhaus: Sommer-Jazzfrühschoppen mit den **New Orleans All Stars** - draußen auf dem Vorplatz. Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigeränk..

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juni geplant:

- 25./26. 8. : **Kartoffelfest** am Hotel Le Meridien.
9.9.: „**Festplatz-Platzfest**“ auf dem Stübenplatz, veranstaltet vom Sanierungsbeirat und ASK.
16. 9.: **Flohmarkt** rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
Histor. Gemüsemarkt beim Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
21.9.: **Jubiläumfest der Gesamtschule Wilhelmsburg.**
30.9.: **Gemeindefest der Kreuzkirche.**
6.10.: **Flohmarkt** in der KiTa Rotenhäuser Damm.
14.10.: **Apfeltag** am Jakobsberg.
4.11.: **Hobbymarkt** im Bürgerhaus.
11.11.: „**Slachtfest an de Möhl**“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.
24.11.: **Weihnachtsbasar** in der KiTa Rotenhäuser Damm.
25.11.: **Adventsmarkt** im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
9.12.: **Adventsmarkt** an der Windmühle „Johanna“.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.
Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
18. Juli!

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 44 064 101
bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.500 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Erscheint immer zur
Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe Juni 2001



Jetzt mit
Veddel-Seite
- Seite 11 -

1. Hafen City
Inline Marathon

...am 15. Juli rund um Wilhelmsburg

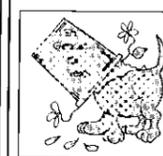
Alle Infos und Ausschreibung auf den Seiten 18 bis 21!

Kurse Veranstaltungen Räume

FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD

Stübenhofer Weg 11 21109 Hamburg
Tel./ Fax: 750 73 53

Flohmarkt: 1.7.



Futtermittel in Wilhelmsburg!

Ständig große Auswahl an supergünstigem Vogelfutter!
(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)

sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u. Zwerghasen

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich!
Rufen Sie mich an:

Annelen Schlatermund

Einlagedeich 12, 21109 HH
Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Die GSW räumt auf

(HW) Am 9. Mai wirkte die Gesamtschule Wilhelmsburg wie ein Schwarm fleißiger Biene. In den Klassen wurden die Schränke abgeseift, Fenster geputzt, gründlichst Staub gewischt, Regale durchsortiert.

Aber es war nicht ein normaler Frühjahrsputz: Auf dem Schulgelände wurden Beete von Unkraut und Müll befreit und Blumen gepflanzt. Im Schulgarten wurde mit einer Neugestaltung begonnen. Der Jahrgang 6 strich das Treppenhaus seines Gebäudes und auch einige Klassenräume wurden gestrichen. Der Kletterkurs seilte sich ab, um die Fassade zu reinigen und ein Wandbild zu restaurieren.



Foto: Wolfradt

Keine Ecke des Schulgebäudes und des Schulgeländes wurde von den SchülerInnen außer Acht gelassen. Zwei Container mit Sperrmüll wurden abgefahren. Am Ende strahlte die Schule in neuem Glanz. Die Schüler und auch die Lehrer sind stolz auf das Ergebnis ihres Einsatzes.

Schulfest am Stübenhofer Weg

Die Schule Stübenhofer Weg in Kirchdorf-Süd wird in diesem Jahr 35 Jahre alt. Dieses Jubiläum wollen wir mit unseren Schülern, Eltern, Lehrern, Ehemaligen und Nachbarn am Donnerstag, 28. Juni, ab 15 Uhr mit einem großen Schulfest feiern. Zahlreiche Attraktionen zur Unterhaltung, zum Mitmachen und für das leibliche Wohl warten auf unsere Besucher; ebenso freuen wir uns auf gut gelaunte Gäste und viele Gespräche über vergangene und künftige (Schul-)Zeiten."

Karsten Marquardt

Wanderung zum Heuckenlock und zur Wasserburg mit Jörg v. Prondzinski

Das Heuckenlock... eine berühmte und gern besuchte Naturlandschaft. Aber es lohnt sich ja auch: Auf unserer Wanderung werden wir einem in Europa einzigartigen Naturschutzgebiet begegnen, das allerdings auch verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt ist.

Über Geschichte, ökologische Besonderheiten, die Pflanzenwelt und aktuelle Gefährdungen soll auf der Tour vor Ort informiert werden.

Zum Schluss werden wir uns die Überreste der „Wasserburg“ anschauen und erfahren, was jetzt aus ihr werden soll.

Termin: Sa., 14.7.2001, 14.20 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle „Moorwerder Hauptdeich 69“ (Bus 351 ab S-Bahn Wilhelmsburg)

Unkostenbeitrag: 8 DM, Kinder frei.

Information und

Anmeldung:

Tel.: 750 73 53

Organisiert vom



SONDERPREIS

- 10 % ... *

f. Klein-, Kleinstunternehmer u. Freiberufler

Ich verbuche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle schnell und kompetent zu einem fairen Preis.

Rufen Sie mich an !?!

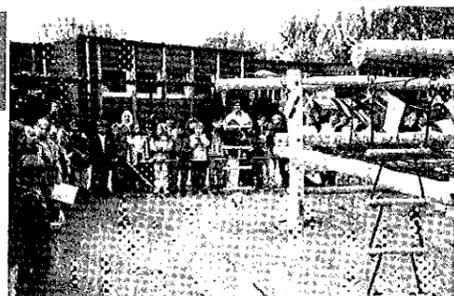
eRKA Datenerfassung

Regina Krummschmidt

Tel. 040 / 754 34 02

oder 040 / 31 99 39 15

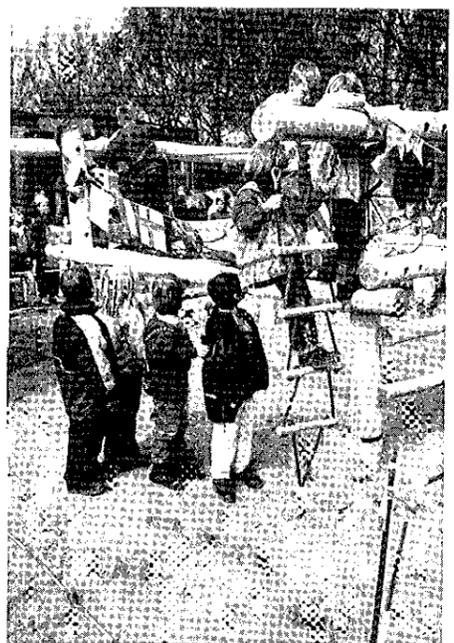
* ... Nachlass auf die 1. Abrechnung!



Endlich ist es da!!!

Fast zwei Jahre haben wir auf das neue Klettergerüst gewartet. Doch jetzt ist es endlich da.

Am 7. Mai wurde das neue Klettergerüst eingeweiht. Wir sangen „Head, shoulders, knees and toes“ und „Wer will spielende Kinder schn“ (umgedichtet von „Wer will fleißige Handwerker schn“). Davor hat Frau Atrott eine kleine Rede gehalten und sich bei Herrn Arndt bedankt, weil er sich am meisten dafür eingesetzt hat, dass die Schule Stübenhofer Weg ein neues Klettergerüst bekommt.



Als wir gesungen hatten, durfte nur die Vorschule auf das Klettergerüst, weil das Fundament noch nicht ganz ausgehärtet war, und es wurde ein Bild gemacht. Das neue Klettergerüst sieht zwar fast genauso aus wie das alte, aber trotzdem haben sich alle mächtig gefreut! Am Ende aßen wir vom Inselbäcker gespendete Brötchen.

Wiebke Lachmann,
Klasse 4 b der Schule
Stübenhofer Weg

Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)

Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis 13.7.:

HASPA, Mannesallee 28-30: Wer oder was war der „Grüne Deich“? Ausstellung der Geschichtswerkstatt Zur Linde e.V., zu besichtigen während der Öffnungszeiten der HASPA. Näheres auf Seite 7.

Bis 15.7.:

St. Raphael-Kirche: Ausstellung mit Arbeiten von Martin Disler.

Donnerstag, 21.6.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: Erster Abend des VHS-Forums „Wilhelmsburg - Insel der Zukunft“ mit Fred Niemann: „Eine Straßenbahn für Wilhelmsburg!“. Eintritt: 3 DM. Näheres auf S. 5.

Freitag, 22.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Frederick“ - Während 4 Mitglieder einer Feldmausfamilie Vorräte für den Winter sammeln, sitzt Maus Frederick nur still da und sammelt - wie sie sagt - Strahlen, Farbe und Wörter für den langen Winter... Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!)

11 - 17 Uhr, pflegen & wohnen,

Reinstorfweg 9: Sommerfest mit Käpt'n Mück und seiner fröhlichen Sommerrevue.

Ab 15 Uhr, KiTa Sanitasstraße 11: Europa-Fest in Kiddies Oase mit kulinarischen Spezialitäten aus europäischen Ländern, Musik aus Portugal, Holland, Italien und Russland, einer landestypischen Ausstellung und einer Geschichtenerzählerin.

Sonntag, 24.6.

11 Uhr, Bürgerhaus: Figurentheater Wolkenschieber mit „Der Forscher und der Papagei“ für Kinder ab 4. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Dienstag, 26.6.

16.30 Uhr, Ortsamt, Raum 108: AG Wohnen des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: **Das Eigenheimprogramm des Senats.**

Donnerstag, 28.6.

18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Weinprobe. Anmeldung bei Bettina Gotfredsen, Tel. 0172 59 37 921.

19.30 Uhr, Aya Sofia Moschee, Vogelhüttendeich 74: In der Ver-



Dr. Lüder Bärtels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

anstellungsreihe „**Christentum und Islam 2001**“: „Was braucht ein Mensch, um seinen Glauben bekennen zu können? Was kann Familie, Schule, Gemeinde dazu tun?“ Mit Ali Özdil. Veranstalter: Verständigungsarbeit in St. Raphael für Wilhelmsburg.

20 Uhr, Bürgerhaus: Gestrandet! Chor-Spektakel mit „Stimmige Verhältnisse“. Näheres auf S. 13.

Freitag, 29.6.

18 - 22 Uhr, Bürgerhaus: BÜCHER VÖLLIG NEU ERLEBEN mit dem Soldi-Verlag / Karisma-Verlag: In einer **Büchergalerie** können sich „Bücherwürmer“ und die, die es noch werden möchten, ein Bild über die Entstehung von Büchern, deren Gestaltungs- und Inhaltsvielfalt wie auch über ihre Autoren machen. Kriminalromane, aktuelle Gesellschaftsthemen und Autobiographien sind vertreten. Um 19 Uhr gibt es dazu eine **Autorenlesung**. Dies ist der erste Abend einer **Veranstaltungsreihe**, die nach den Sommerferien fortgesetzt wird.

20 Uhr, Bürgerhaus: Gestrandet! Chor-Spektakel mit „Stimmige Verhältnisse“. Näheres auf S. 13.

Sonntag, 1.7.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Flohmarkt. Info: Tel. 750 73 53.

10 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee:

Im Gotesdienst **Chorwerke** von M. Franck, A. Gumpelsheimer und M. Schlenker. Psalmschola und Katori der Reiherstieg-Gemeinde unter Leitung von Tobias Bantel.

12 - 18 Uhr, Alte Süderelbbrücke: Brückenfest.

2.7. bis 31.7.

SAGA-Geschäftsstelle, Schwentnering 6: Ausstellung „Blüten in Wilhelmsburg - fotografiert von Heinz Wernicke“.

Dienstag, 3.7.

18.30 Uhr, Ortsamt, MIT-Büro: Treffen der AG **Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten** des Beirats für Stadtteilentwicklung / **Kleingruppe: Sprache.**

Mittwoch, 4.7.

18 Uhr, Ortsamt, Raum 108: Treffen der AG **Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten** des Beirats für Stadtteilentwicklung / **Kleingruppe: Fest der Kulturen.**

19 Uhr, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str.: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 5.7.

19.30 Uhr, Bürgerhaus: VHS-Forum „Wilhelmsburg - Insel der Zukunft“ mit Fred Niemann: „Eine Insel braucht Ufer“. Eintritt: 3 DM. Näheres auf S. 5.

19.30 Uhr, Aya Sofia Moschee, Vogelhüttendeich 74: In der Veranstaltungsreihe „**Christentum und Islam 2001**“: Pia Köppel: „Ein

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer max. 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de



Rainer Roszak
Rechtsanwalt

Alle Rechtsgebiete.

Interessenschwerpunkte: Insolvenzrecht und öffentliches Baurecht.

Georg-Wilhelm-Straße 250, 21107 HH
Telefon 040 - 75669885
Fax 040 - 75669886



Alles unter einem Dach...:

Blondi's
Inh.: Monika Hatje
Friseurstube
Damen - Herren - Kinder

Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8 - 18 Uhr,
Sa. 8 - 12 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

◆ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**

Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

◆ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamenten-abhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

◆ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.**

◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19, ☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.) oder Tel. 430 1236 (d*ing-Planung). Fax: 428 716 279 od. 430 4437.**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**

Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32. Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

NEU: Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

◆ **Offener Kanal:**

• **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.

• **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsh, Postf. 443, 21107 HH.

Wiederholung jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**

Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

◆ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**
mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎/Fax 754 65 66.

◆ **Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen), Reinstorfweg 9: Rezeption: mo - do, 7.30 - 16 Uhr, fr 7.30 - 15 Uhr, Tel. 2022-4225.**

◆ **De Plattdüütsche Stammtisch**

Toheurn, Vörlesen, Vertellen un Rümstuden. Jeden ersten un jeden drütten Mittwoch in'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfelderstroot. Info: Henry u. Marta Seeland, Tel. 754 25 70.

◆ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost. Kontakt: Heinz Krohn, Rothweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.**

◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505**

Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.

◆ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfroststück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**

mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**

Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/ Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.

Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.
• Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren

Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).

Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

◆ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78**

Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

◆ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden**

Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. ☎ 711 91 54 (1.**

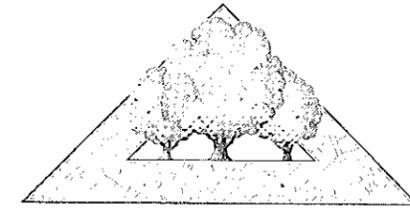


**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**hamburger grüntöne:
Gartengestaltung
einmal anders
Landschaftsarchitekten
reisen in Wilhelmsburg
durch Zeit und Raum**



B D L A
BUND DEUTSCHER
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Unter dem Motto „Freiraumbüro Wilhelmsburg - Zeitsprünge gestalten“ präsentiert der Landesverband des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA Hamburg e.V.) am **30. Juni** dieses Jahres **ab 12 Uhr** seine Veranstaltungsreihe **hamburger grüntöne** mit einem bunten Aktionstag rund um den Bunker am Rotenhäuser Feld.

Die Idee für den Standort Wilhelmsburg ergab sich aus der Bewerbung Hamburgs um die Internationale Gartenbauausstellung IGA 2013. Der BDLA Hamburg will in Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekturbüros, Künstlern und Studenten der Fachhochschule Osnabrück den Besucherinnen und Besuchern neue vielseitige Einblicke in die Welt der Landschaftsarchitektur eröffnen. Die Auseinandersetzung mit den Problemen in Wilhelmsburg steht dabei im Vordergrund.

Das Programm beinhaltet folgende Aktivitäten:

◆ **Das Freiraumbüro:** Das Zentrum der Veranstaltung liegt rund um den Bunker am Rotenhäuser Feld. Hier finden Ausstellungen, Video-Präsentationen, Gespräche und sonstige Freiraumaktivitäten statt. Außerdem fällt hier der ‚Startschuss‘ für die Radtouren.

◆ **Die Installationen:** Die Akteure setzen sich mit der Darstellung von Zeitsprüngen in Stadt und Landschaft Wilhelmsburgs auseinander und präsentieren die Ergebnisse in temporären Aktionen und Installationen. Die Objekte werden nur am Veranstaltungs-

tag im Freiraumbüro und auf dem Rotenhäuser Feld zu sehen sein.

◆ **Die Touren:** In und um Wilhelmsburg führen drei Radtouren zu Objekten und Projekten der Garten- und Landschaftsarchitektur mit einer Präsentation durch die verantwortlichen Planer. Start **Tour 1** um 13 Uhr: Kulturlandschaft Wilhelmsburger Osten
Start **Tour 2** um 14.30 Uhr: Wilhelmsburg-Mitte, Kirchdorf-Süd und IGA 2013
Start **Tour 3** um 15.30

Uhr: Reiherstieg, Vogelhüttendeich und Veringkanal
Rückkehr um ca. 18 Uhr

◆ **Das Sommerfest:** Ab 18 Uhr treffen sich alle Teilnehmer und Gäste zu einem Sommerfest auf dem Rotenhäuser Feld. Auch die WilhelmsburgerInnen sind herzlich eingeladen.

Arbeitsgruppe
hamburger grüntöne
im BDLA Hamburg
www.hh.bdla.de



Willi meint:

„Wenn man dort
schweigt, wo man
protestieren sollte,
sündigt man.“

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



**Das Fleurop-Fachgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

**Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik**

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen.
Wir sind eine Full-Service-Agentur,
die von der Konzeption
über Grafik und Programmierung
bis hin zu Serverfragen,
Ihren individuellen Online-Auftritt
realisiert.

Tel.: 040 / 75 66 20 58 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Planung
Beratung
Webpace
Webdesign
Printmedien
Online-Shop

Der Reit- und Fahrverein feierte sein Jubiläum

Bei strahlendem Sonnenschein feierte der RFV Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e.V. am Himmelfahrtstag sein 90-jähriges Vereinsjubiläum mit einem Reiter- und Kutschenumzug, an dem außer der Wilhelmsburger Ortsamtsleiterin Frau Severin und Herrn Plaschke vom Hamburger Landesverband der Reit- und Fahrvereine mit seiner Gattin einige ältere Reiterkameraden teilnahmen und den Ausblick von den Kutschen genossen.

Zunächst holten wir unseren König mit seiner Frau ab, denn unser Verein ist der Tradition des Ringreitens noch sehr verbunden; in der Ehrenkutsche - vorweg unsere Reitlehrerin mit der Vereinsstan-



Die Spitze des Umzugs im Hövel-Gebiet

Foto: Sabine Hägewald

darte und eine junge Reiterin im blau-goldenen Barockkostüm - freuten sich der König und seine Frau über den herrlichen Umzug durch ihr Wohngebiet. Unter schattigen Bäumen ging es entlang der malerischen Dove Elbe und weiter bis zur Windmühle "Johanna" zum zweiten Bügeltrunk. Vorbei an zahlreichen Zaungästen und begleitet von ca. 25 Radfahrern zog man weiter durch's alte Kirchdorf zum Heimatmuseum. Die 14 Reiterinnen und Reiter stiegen ebenso ab wie die Kutscher von den 4 Kutschen. Musikalisch

umrahmt von den Buchholzer "Möhlenbarg-Musikanten" gab's den dritten Bügeltrunk, einen "Deichbruch," dargereicht von Mitgliedern des Heimatvereins in historischen Wilhelmsburger Trachten. Mit Blick auf den Gedenkstein zur Erinnerung an die Wilhelmsburger Pferdezucht ernannte der 2. Vorsitzende Werner Kelp einige altgediente Vereinsmitglieder zu Ehrenmitgliedern, dann gab es eine Medaille für 70-jährige Mitgliedschaft unseres 87-jährigen Ehrenpräsidenten Ernst Schulenburg, der immer noch am sonntäglichen Frühlingsessen im Vereinshaus teilnimmt, wenn auch mit Kaffee.

Nun ging's mit Polizei-Eskorte zurück zum Reitgelände, wo vor dem Vereinshaus am Niedergeorgswerderdeich die "Möhlenbarger" noch ein Platzkonzert gaben. Anschließend hielten Frau Severin und Herr Plaschke ihre Festtagsreden, und auch unser 1. Vorsitzender Hendrik Grobe fand noch Zeit, einige Worte zu sprechen, bevor das tüppige Büfett freigegeben wurde, z. T. gesponsert durch den Partydienst Michael Kühne. Es war das "Königsfrühstück" für den scheidenden Ringreiterkönig Gottfried Weiß.

Dann aber begann endlich das Ringreiten auf dem Dressur-Platz. Im Wettkampf für Jugendliche gewann Tessa Rossol, und das zum dritten Mal in Folge; nun darf sie den schönen Wanderpokal behalten. Aber auch beim Ringstechen im Galopp blieb Tessa Siegerin. Im Hauptwettkampf gewann Christina Stanelle und wurde somit unsere neue Königin. Für ein Jahr darf sie nun die gewichtige Silberkette tragen.

Es war ein gelungenes Jubiläum, verbunden mit dem alljährlich zu Himmelfahrt stattfindenden Ringreiten, und ein großer Dank geht an Petrus, offenbar auch ein Pferdennarr und Reiterfreund.

Klaus Meise,
Pressewart des
RFV Wilhelms-
burg-Kirchdorf



Wilhelmsburg entd(r)ecken



(UFA) Die Klasse 4 der Schule Rahmwerder Straße hat an der Anti-Graffiti-Aktion teilgenommen, einem Malwettbewerb zu dem Motto „Wilhelmsburg entd(r)ecken“.

In der Schule überlegten sie sich Entwürfe zum Thema und schickten sie den Veranstaltern, zu denen unter anderem die Sicherheitskonferenz Harburg und die Polizei gehören. Nach ein paar Wochen erhielt die Klasse 4 von der Jury die Mitteilung, dass zwei ihrer Entwürfe ausgewählt wurden, die sie dann am 9. Mai auf eine extra dafür ausgesuchte große Wand malen durften.

„Wir fuhren mit einem Bus nach Wilhelmsburg; dort trafen wir Frau Schuster. Mit ihr gingen wir zum Spielplatz am Schwentnerring. Frau Schuster baute den Farbtisch auf und erklärte uns, wie wir vorgehen sollten.“ Der mitgebrachte Entwurf wurde zunächst mit Kreide an der Wand vorgezeichnet, dann konnte es ans Ausmalen gehen. „Zuerst haben wir uns voll reingehängt. Zum Schluss waren wir völlig kaputt. Es hat sich aber gelohnt.“ die Bilder sehen richtig „lebendig“ aus und sollen dazu anregen, dass jeder hilft, Wilhelmsburg zu entdrecken.



Zwei Tage später fand die Preisverleihung in der Kindertagesstätte Prassekstraße statt. Zusammen mit dem Spielmannszug wurde ein Rundgang zu den insgesamt 5 bemalten Wänden gemacht. Für alle teilnehmenden Kinder war nun Gelegenheit, sich auch die Wände der anderen Gruppen anzusehen. Übrigens empfehlen die Kinder der Rahmwerder Schule allen LeserInnen, sich diese schön bemalten Wände an den Spielplätzen des Schwentnerrings ebenfalls anzusehen, damit alle sehen können, dass es schöner ist, wenn es sauberer ist.

Nicht nur mit dieser Malaktion, auch zu vielen anderen Gelegenheiten haben die Kinder dieser Schule dazu beigetragen, dass unser Stadtteil sauberer wird. Dabei sammeln sie auch Bierdosen, Schnapsflaschen und Autobatterien auf, Gegenstände, die nicht von Kindern weggeworfen werden.

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

- ◆ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.
- ◆ **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**
- ◆ **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.** Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.
- ◆ **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse** Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.
- ◆ **Beratung** in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr. **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

- ◆ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760** Anmeldung, Information u. Partyraum-vermietung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

- ◆ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2** Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-wend@hamburg.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. **Gesprächsgruppen:** Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ (0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).

- ◆ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, ☎ 0800 463 64 22:** Arbeit für SozialhilfeempfängerInnen.
- ◆ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 754 65 66, Fax 742 00 801** Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / mi (**Mädchentag**): 13.30 - 22 Uhr / do: 18 - 22 Uhr; sa: 18 - 21 Uhr. Angebote etc.: mo - fr 14 - 16 Uhr: **Schulaufgabenhilfe** / di - fr 15 - 21 Uhr: **Bewerbungen & Sozialberatung** / di - sa ab 18.30 Uhr: Fitness; PC u. Internet / di + do ab 18 Uhr: Tae kwon do / Mi 15.45 - 17 Uhr: Fußball in der Halle Krieterstr. (9 - 14 J.) / do ab 14.30 Uhr: Theater-AG / täglich: Café, Spiele- und Sportmaterialienverleih, div. Angebote (Fußball, Fotos machen, Kochen etc.), Kraftsportgerätraining usw.. Auf Nachfrage: PC-Kurse; Raumvergabe für Feste.

- ◆ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92** Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (**Mädchen- und Frauentag**), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr. **Spezielle Angebote:** Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH) / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop**. / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen. Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball,

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de
www.ernst-burger.de

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen -
Ob gewerblich oder privat!

Computersysteme ■ Software ■ Netzwerke
Kommunikationstechnik ■ Internet ■ ISDN
Beratung ■ Verkauf ■ Leasing ■ Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

- ◆ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21**
- ◆ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätleser - Offener Treffpunkt:** do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.
- ◆ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).
- ◆ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!
- ◆ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61** Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.
- ◆ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax 75 666 316** Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.
- ◆ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 716 244).

- ◆ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)** Mo, di, do, fr: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe. Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.** Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

- ◆ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09 **Öffnungszeiten:** mo - do: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr. **Rollende Kleiderkammer:** mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

- ◆ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)** Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.

- ◆ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31** **Öffnungszeiten:** mo - do: 10 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 20 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa + so, 8 - 10 Uhr. **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

- ◆ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 12.7. für den Zeitraum Mitte Juni bis Mitte Juli!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**

Sozialberatung : di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.

- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.

Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.

- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**

• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:**
Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

• **Rotenhäuser Wetttern 1, ☎ 42873 343: Erziehungsberatung:**
Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- ◆ **Berufsbildung Veringhof des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**
mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**
Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH:**

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 10 Uhr. Beratung auch in Türkisch, Serbisch, Kroatisch oder Mazedonisch möglich.

- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58: mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr.**

- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83: Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.**

- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf**: di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

• **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH,
Tel. / Fax 754 89 01

- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

• **Reiherstieg-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

• **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175):

Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**

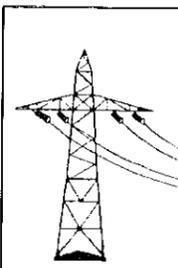
Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- ◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit**—das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Manuel Humburg - Dr. Matthias Lütgert Fachärzte für Allgemeinmedizin

Ab 1. Juli 2001 üben wir unsere hausärztliche Gemeinschaftspraxis gemeinsam aus mit

Frau Dr. Jutta-Maria Conzelmann-Plieth Fachärztin für Innere Medizin

Reinstorfweg 10 a - 21107 HH - Tel. 75 73 84 / Fax. 307 82

Beiträge zur Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg

VHS Forum: „Insel im Fluss - Die Zukunft Wilhelmsburg“

Am 4./5. Mai fand unter Federführung der Stadtentwicklungsbehörde der Auftakt der Zukunftskonferenz für Wilhelmsburg statt, die bis zum Januar 2002 Ergebnisse bringen soll. Darauf aufbauend soll der Senat eine Entwicklungsstrategie für Wilhelmsburg beschließen.

Als wichtiger Impulsgeber hat **Fred Niemann**, Stadtgeograph und Landschaftsplaner, seine Vorstellungen für eine Umgestaltung unserer Insel in der Elbe in einem Vortrag vorgestellt.

Die Hamburger Volkshochschule (- in Zusammenarbeit mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg und der Honigfabrik -) hat Fred Niemann für eine Veranstaltungsreihe gewonnen, die allen Interessierten die Gelegenheit geben soll, genauere Zukunftspläne zu erörtern; provokante Thesen sollen zum Umdenken anregen und Pläne auf den Weg bringen.

Fred Niemann wird seine Überlegungen ausführlich auch in Bildern darstellen und vor Ort zeigen, welche Umsetzungen möglich sind.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen beträgt 3 DM.

Hier die Termine und Themen:

Do., 21.6., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Eine Straßenbahn für Wilhelmsburg!

(Als eine kleine Erinnerung an Wilhelmsburg mit Straßenbahn lesen Sie bitte die nächste Seite! Die Red.)

Do., 5.7., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Eine Insel braucht Ufer

Do., 19.7., 19.30 Uhr, Honigfabrik: Weg mit dem Freihafenzaun!

Do., 2.8., 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Rückbau der Wilhelmsburger Reichsstraße

Do., 16.8., 19.30 Uhr, Honigfabrik: Von den Landungsbrücken nach Wilhelmsburg



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fahrstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Leserbrief:

Zukunftskonferenz - Kritik wird laut

Über die Zukunft Wilhelmsburgs neu nachzudenken ist seit dem Tod des kleinen Volkan nicht nur moralische Pflicht, nein, inzwischen hat sich viel auf Stadtteilebene und Landesebene bewegt. Wer die Presse- und Medienmitteilungen verfolgt, muss zumindest feststellen: Wilhelmsburg macht Schlagzeilen, beschäftigt die Behörden.

Doch nicht erst seit der Auftaktveranstaltung am 4./5. Mai ist klar: die **Interessen** an dieser Zukunftskonferenz sind unterschiedlich (z.B. der Behörden, der Parteien, des Moderationsbüros ISA-Consult, des Ortsausschusses, des Runden Tisches, des Beirats, der Bürger(?), der Jugend (?)...). Ebenso sind die Wahrnehmungen und Meinungen über einen **Erfolg** bzw. über den „politischen Stellenwert“ dieses von der Bürgerschaft in Auftrag gegebenen „integrierten Entwicklungskonzeptes für Wilhelmsburg unter Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen“ nicht nur unterschiedlich, sondern führen zu den merkwürdigsten Reaktionen.

Es lässt sich nicht verloguen: **Hamburg steht vor dem Wahlkampf**. Entscheidend für einen Erfolg der Zukunftskonferenz ist nicht nur die Bereitschaft aller Beteiligten, wirklich etwas für Wilhelmsburg ändern zu wollen, sondern **mit der Frage nach Umsetzbarkeit die Frage nach ausreichend finanziellen Mitteln**. Sind die bisher noch für diese Legislaturperiode genannten 15 Mio. (nach Aussage eines SPD-Bürgerschaftsabgeordneten) ausreichend? Dieses Geld reicht gerade, um ca. 15 neue LehrerInnenstellen für die nächsten 10 Jahre einzurichten.

Bleibt die Frage: Wie können die Verantwortlichen die Wilhelmsburger Bevölkerung (z.B. auch die Wilhelmsburger Jugend) für die Mitarbeit an der Zukunftskonferenz mobilisieren?

Im letzten „WIR“ mahnen Jugendliche des HdJ Kirchdorf und des PÄMi der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V. die Beteiligten und Verantwortlichen an, **Jugend zu beteiligen**. Nimmt man die Kritik der Jugendlichen ernst, ist es drin-

gend geboten, sie an dem Wilhelmsburger Zukunftsprozess zu beteiligen. Es ist sicherlich nicht damit abgetan, sie auf die bestehenden Arbeitsgruppen zu verweisen. Sie ideell und finanziell zu unterstützen auf der Suche nach Strukturen, die ihnen ermöglichen, die Wilhelmsburger Jugend für regionale und politische Fragen zu begeistern, würde unserem Demokratieverständnis gut tun.

Ingrid Helwig

Die nächsten Termine der Arbeitsgruppen im Rahmen der Zukunftskonferenz:

1. Räumliches Gesamtkonzept: 11.7., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
2. Verkehr: 28.6., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
3. Arbeit und Wirtschaft: 5.7., 19.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
4. Wohnen: 26.6., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
5. Zusammenleben: 11.7., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 108
6. Bildung und Schule: 27.9., 18.30 Uhr, Ortsamt / Raum 401
7. Freizeit und Kultur: 17.7., 19 Uhr, Bürgerhaus / Raum 0.12/13

**SCHWIERIGKEITEN BEI:
INTERNET * ISDN * DSL ?
WIR HELFEN !
Der Vor - Ort - Service:
Euro - Technic - World
HARD & SOFTWARE * Inh. Ohzkinat
Büro MO - FR 8.30 - 10 Uhr
Telefon: 040 317680 11
Telefax: 040 317680 12**

**GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34**

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Die gute alte Linie 33

(UFA) Unter dem Nachlass der alten Wilhelmsburger Zeitung, der an das Museum in Wilhelmsburg gegangen ist, wurde auch der folgende Aufsatz von Gertrud von Thaden, der Herausgeberin des Blattes, gefunden. Sie beschreibt darin ihre Erinnerungen mit der Straßenbahnlinie 33, die viele Jahre auch durch Wilhelmsburg fuhr:

„Du fährst nun schon mal länger als ein halbes Jahrhundert über unsere Insel. Du bist uns treu geblieben in guten und in schlechten Tagen. Ich selber bin schon im Kinderwagen mit dir gefahren. Das ist nun schon über 50 Jahre her. Dann kam die Kinderzeit, wo ich jede Woche ein paarmal zu den Großeltern nach Harburg fuhr. Schulen folgten in Harburg und Harburg und anschließend wieder eine elfjährige Tätigkeit in Harburg.“

Du und ich, wir kennen uns also schon recht gut. Und wir waren immer gute Freunde miteinander. Wie oft hast du auf mich gewartet, wenn ich noch in letzter Minute angelaufen kam! Und wie oft, jetzt darf ich es ja gern mal verraten, fuhrst du in der Kurve so langsam, dass ich bequem aufspringen konnte, wenn ich es doch nicht mehr ganz geschafft hatte!

Ich fuhr schon mit dir, als auf der Veddel noch die kleinen Häuser standen, die dann später durch die protzigen Blöcke verdrängt wurden. Damals war deine Endstation noch der Dornbusch. Ach, wie oft habe ich dort gestanden und auf dich gewartet. War mein Großvater dabei, gingen wir erst einmal in den Austernkeller. Mein Großvater aß gern Austern, ich nicht. Ich bekam dann eine Brause. Und die war mir viel mehr wert. Wenn ich deine Fahrgäste jetzt beobachte, wie sie ungeduldig dastehen und nervös werden und sich die Augen nach dir ausgucken und schimpfen, dann tust du mir immer leid. Wir haben früher viel häufiger und auch viel, viel länger auf dich gewartet. Als man heute auf dich wartet, aber geschimpft haben wir nie. Zu Pfingsten und an schönen Sonntagen und zur Heidezeit liefen wir dir, wenn wir von Harburg wieder nach Hause fahren wollten, drei, vier oder auch noch mehr Haltestellen entgegen, um mitzukommen. Und vorher waren dann auch schon immer mehrere Züge vorbeigefahren, die wegen Überfüllung nicht mehr halten konnten. Aber geschimpft haben wir nicht.

Und im Winter konnte es auch vorkommen, dass du überhaupt nicht kamst. Deine Weichen, hieß es dann, seien vereis, oder du warst im Schneegestöber

stecken geblieben. Dann mussten wir zu Fuß gehen. Und geschimpft haben wir trotzdem nicht.

Und vor der Trettaustraße (damals hieß sie noch Mühlenstraße), weißt du noch, wie oft wir beide miteinander auf die Gegenbahn von Hamburg warteten, die kommen sollte - und nicht kam? Es war wegen der Weichen. Die nächste war erst wieder an der Landesgrenze. Wir fuhren ja noch eingleisig.

Als kleines Kind waren mir diese Pausen manchmal sehr willkommen. Ich konnte mal... Na, du weißt ja, wie das so bei kleinen Kindern ist. Zuerst wird bis zum letzten Augenblick gespielt. Dann müssen die Haare noch schnell mal übergekämmt und Kleid und Mantel zurechtgepuschelt werden. Und dann aber, hast du nicht gesehen! Und wenn wir dann glücklich in der Bahn saßen, ja, siehst du, dann wurden die Beine immer so seltsam unruhig. Aber manchmal schlief ich auch ein. Und dann hätte die Bahn meinetwegen erst am nächsten Morgen kommen brauchen.

Es kam auch vor, dass du mal mutig warst und losfuhrst und dann doch wieder zurück musstest, oft Kilometer. Die Hamburger Bahn brauchte nicht. Die hatte Vorfahrt.

Dieses Warten kennst du heute nicht mehr und auch das Warten vor den Harburger Brücken ist mit unserer Zeit nicht mehr zu vergleichen. Du meine Güte, wenn der letzte Ewer gerade die erste Brückendurchfahrt passiert hatte, wurde die zweite Brücke just aufgedreht. Das war immer ein bisschen peinlich für mich. Ich kam dann nämlich zu spät in die Schule. Und wir sollten immer so zeitig fahren, dass eine offene Brücke den Schulbetrieb nicht stören konnte. Ich nahm es mir auch jedesmal ernsthaft vor, wenn die Sache wieder mal schiefgegangen war, ja, wirklich, das tat ich.

Dir habe ich aber niemals die Schuld gegeben, denn du konntest doch nichts dafür, dass die Ewer und Schuten kein Ende nehmen wollten, die die Durchfahrt passierten. Und ich bin auch immer gern mit dir gefahren, ob nach Harburg oder Hamburg, und ich habe auch nur in ein Buch geguckt, wenn es ganz und gar nicht anders ging. Sonst saß ich ständig am Fenster und freute mich über die Störche an der Kornweide oder über die Kühe und Pferde, die am Straßenrand grasten oder, wenn der Regen mal hübsch gegen die Fenster pladderte, dass ich trocken saß.

Liebe gute alte Linie 33! Ich könnte noch schreiben und schreiben. Ich muss aber Schluss machen. Nur sagen muss ich dir noch schnell, dass ich lieber mit dir fuhr als heute mit deinen vornehmeren Schwestern, auch wenn sie weichere Sitze

haben und schneller vorwärts kommen. Aber damals waren deine Schaffner und Fahrer und du und ich alle eine große Familie. Und wir hatten auch noch die Muße, uns ein fröhliches Lächeln ins Gesicht zu setzen, wenn wir einander morgens oder mittags oder abends begegneten. Ja, wir konnten auch noch mal ein bisschen fröhlich miteinander sein. Und deshalb, liebe gute Linie 33, musste ich dir diesen Brief schreiben. Und damit sei dir herzlich begrüßt von Deiner

Gertrud von Thaden.“

Folgendes möchten WIR noch hinzufügen: Am 24. Mai 1902 fuhr die Straßenbahnlinie 33 zum ersten Mal von Harburg über Wilhelmsburg nach Hamburg. Sie brauchte für diese Strecke mehr als eine Stunde und fuhr im 20-Minuten-Takt. Diese Strecke wurde im Laufe der Zeit immer weiter verlängert; 1932 reichte sie von Rönneburg bis Eidelstedt und war zur längsten Hamburger Straßenbahnlinie geworden. Im Jahr 1955 wurde im Rahmen einer Liniennetzneuordnung die Linie 33, allerdings mit einer anderen Streckenführung, zur Linie 11. Sie fuhr bis zum 31. Mai 1971. Danach fuhr die Linie 2, wie sie dann hieß, allerdings nur noch nach Hamburg und wurde 1976 ganz eingestellt. Am 30. September 1978 hat Hamburg endgültig seine Straßenbahngeschichte beendet

Und wie sieht es heute aus? In der Veranstaltungsreihe zum Thema *Insel im Fluss - die Zukunft Wilhelmsburgs* mit Fred Niemann (siehe Seite 5) ist das erste Thema am 21. Juni: „Eine Straßenbahn für Wilhelmsburg?“.

Öffentliches Speiselokal & Café
„Klöndeel“
Sehr gepflegtes Ambiente
Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)
Tel. & Fax 753 31 30
Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -
Rufen Sie uns an wegen Terminabsprachen für Familien- u. Betriebsfeiern
Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.
P hinter der Gelände-Einfahrt links.

NEW YORK, NEW YORK... Ein Reisebericht von Agnes Nau (8. Und letzter Teil)

Mittwoch, 9. Oktober 1996:

Heute morgen suchte ich wieder den ruhigen Teil des Broadway auf und fuhr mit der Subway bis zur 96th, um wieder in Richtung Uptown zu gehen. Es ist sehr imponierend, wenn auf diesem Weg die Wolkenkratzer immer näher kommen. Ihre Größe ist aus dieser Sicht besonders beeindruckend. In dieser Gegend lohnt es sich auch, nach einem Hotel Ausschau zu halten. In der 80th gibt es z.B. ein auch als Jugend-Hotel geeignetes Haus mit Zimmerpreisen bei \$ 80.



Um 2:00 p. m. begann der Theaternachmittag; das Theater war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war eine hervorragende Aufführung und die Bühnenausstattung des Musicals von A. L. Webber war beeindruckend.

Meinen letzten Abend verbrachte ich noch einmal im Restaurant „Frankie and Johnny.“

Donnerstag, 10. Oktober 1996 - Letzter Tag in New York: Die übliche Hektik vor der Abreise sollte bei mir nicht aufkommen und ich hatte noch Zeit bis zum Abend. Um 12 Uhr ging ich deshalb in die St. Bartholomew's-Church, um an einem katholischen Gottesdienst teilzunehmen. Im Anschluss daran traf sich ein Teil der Gemeinde in dem zur Kirche gehörenden Café auf der Park-Avenue. Dort verbrachte ich meine Mittagszeit und bummelte danach noch einmal ein Stück die 5th Ave. bis zur 34th hinunter und trank einen letzten Kaffee im Apple Boom, um mich von den herzlichen Menschen dort zu verabschieden.

Der Shuttle-Bus vom Hotel ging um 17 Uhr Richtung Flughafen und ich war noch einigermaßen pünktlich, um gegen 20.30 Uhr den Rückflug über London nach Hamburg anzutreten.

Auch wenn man viel Zeit verliert, sollte die Fahrt zum Flughafen rechtzeitig angetreten werden, zumal wenn man diesen Weg während der rush hour zurücklegen muss. Für den Aufenthalt auf dem Flughafen wurden die letzten Dollar ausgegeben, um in einem Coffeeshop die Zeit zu überbrücken.

Den Rückflug über den Atlantik mit einem letzten Blick auf das hellerleuchtete Manhattan überstand ich sehr gut, denn ich wurde in London erst geweckt, als alle anderen Passagiere das Flugzeug verlassen hatten.

FAZIT:

„Big Apple“ war ein Erlebnis besonderer Art und ich werde wiederkommen...

... und zwar am 9. September 2002! Hat jemand von unseren Lesern Lust, mit mir zusammen nach New York zu fliegen? Melden Sie sich beim Wilhelmsburger InselRundblick oder per e-mail bei mir persönlich (AMNau@t-online.de).

Agnes Nau

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507
Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM
Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0
Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

**arno
stüben**
gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

**REISEBÜRO
WILHELMSBURG**
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen
für Sie
Urlaubsreisen
mit

**Flug + Bahn
+ Bus + PKW**
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Bequeme
Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zuliebe

Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
(außer Mittwochnachm.), Sa. 9 - 12 Uhr

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Fax 040 / 75 27 98 - 22

Das ist Ihr gutes Recht als „630 DM Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer“

Von Rechtsanwalt Harald Humburg

„Urlaub und Urlaubsgeld steht Ihnen als 630 DM-Arbeitskraft nicht zu“. Diesen oder ähnliche Sätze bekommen Geringfügigbeschäftigte immer wieder zu hören. Weit verbreitet ist die Praxis, solche Arbeitsverhältnisse als Beschäftigung anzusehen, auf die Arbeitnehmerschutzgesetz und Tarifverträge keine Anwendung finden. Den Betroffenen werden viele Rechte vorenthalten, die ihnen aber zustehen.

Denn grundsätzlich gilt: Bei der Geringfügigenbeschäftigung handelt es sich um ein vollwertiges Arbeitsverhältnis. Besonderheiten gelten nur hinsichtlich der Besteuerung und der Beiträge zur Sozialversicherung. Im übrigen aber haben Sie **gegenüber Ihrem Arbeitgeber grundsätzlich die gleichen Rechte wie alle anderen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.**

Auf einzelne Rechte, die besonders häufig rechtswidrig missachtet werden, sei im folgenden hingewiesen:

- ◆ Sie haben Anspruch auf **Erholungsurlaub**, so wie Vollzeitkräfte. Mindestens steht Ihnen nach dem Bundesurlaubsgesetz ein bezahlter Erholungsurlaub von 4 Wochen im Jahr zu. Gelten in Ihrem Betrieb Tarifverträge, dann entsprechend dessen Regelung auch mehr.
- ◆ Es verstößt gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz, wenn der Arbeitgeber Geringfügigbeschäftigte von der Zahlung von anteiligem **Urlaubsgeld** ausschließt, das er Vollzeitkräften gewährt. Gleiches gilt in aller Regel auch, wenn es in Ihrem Betrieb ein **Weihnachtsgeld** oder sonstige **Sonderzahlungen** gibt.
- ◆ Gibt es in Ihrem Betrieb eine **Betriebsrente**, sind auch Geringfügigbeschäftigte anteilig einzubeziehen. (Eine Ausnahme gilt nach einem Urteil des Bundesarbeitsgerichtes bei der Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst).
- ◆ Spätestens einen Monat nach dem Beginn Ihres Arbeitsverhältnisses muss der Arbeitgeber Ihnen, wie allen anderen Arbeitnehmern, die **wesentlichen vereinbarten Vertragsbedingungen schriftlich geben**. Dies steht im sogenannten Nachweisgesetz. Aufzuführen

sind u.a. eine kurze Beschreibung Ihrer Tätigkeit, die vereinbarte Arbeitszeit, die Dauer desurlaubes, Zusammensetzung und Höhe des Lohnes, welche Tarifverträge gelten und die Kündigungsfristen.

- ◆ Haben Sie mit Ihrem Arbeitgeber nicht genau vereinbart, wann Sie arbeiten müssen („**Arbeit auf Abruf**“), so gelten folgende **Mindestbedingungen**:

- Die Dauer der Arbeitszeit pro Woche muss vertraglich festgelegt sein. Ist das nicht passiert, haben Sie Anspruch auf Beschäftigung und Bezahlung von 10 Stunden in der Woche.



- Der Arbeitgeber muss Ihnen mindestens 4 Tage vorher Bescheid sagen, wann Ihr Einsatz erfolgt.

- Ist vertraglich nicht festgelegt, wie viele Stunden sie am Tag arbeiten müssen, darf der einzelne Abrufeinsatz nicht kürzer als 3 Stunden sein.

◆ Nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz haben Sie wie alle anderen Arbeitnehmer im **Krankheitsfall** für 6 Wochen **Anspruch auf Weiterzahlung Ihres Lohnes**.

- ◆ Anspruch auf **Lohnfortzahlung an Feiertagen** haben Sie auch, wenn Ihre Arbeit wegen eines gesetzlichen Feiertages ausfällt.

- ◆ Für Geringfügigbeschäftigte gelten die gleichen tariflichen oder gesetzlichen **Kündigungsfristen** wie bei Vollzeitkräften. Nach der Probezeit beträgt sie auch bei kurzer Betriebszugehörigkeit in der Regel mindestens 4 Wochen zum Monatsende oder zur Monatsmitte und kann bei längerer Betriebszugehörigkeit bis zu 7 Monaten lang sein. Gegen eine Kündigung können sich Geringfügigbeschäftigte durch Erhebung einer **Kündigungsschutzklage innerhalb von 3 Wochen** beim Arbeitsgericht wehren.

Wir alle wissen, dass im Arbeitsleben Rechte haben und Rechte bekommen leider oft zweierlei ist. Das gilt gerade für 630 DM-Arbeitsverhältnisse. Ein erster wichtiger Schritt zur Durchsetzung von Ansprüchen ist es aber, diese wenigstens zu kennen.

Wenn es bei Ihnen einen Betriebsrat gibt, können Sie sich dort Rat und Hilfe holen. Der Betriebsrat ist nämlich im vollen Umfang für Sie zuständig. Sie können sich in allen Fragen an ihn wenden. Er hat nach dem Gesetz das Recht und die Pflicht, darauf zu achten, dass Ihnen alle oben dargestellten Leistungen nicht vorenthalten werden. Sie Ihrerseits haben auch als Geringfügigbeschäftigte das Recht, den Betriebsrat mitzuwählen und sogar selbst für den Betriebsrat zu kandidieren.

Wenn Sie Mitglied einer Gewerkschaft sind oder werden, können Sie dort die notwendigen Informationen und erforderlichenfalls Vermittlung und Rückendeckung bekommen. Als Mitglied einer Gewerkschaft haben sie dann auch Anspruch auf Rechtsschutz, wenn sich eine Auseinandersetzung vor dem Arbeitsgericht nicht vermeiden lässt.

Aus dem Heimatmuseum: Die Lange Nacht mit tollem Programm

(UFA) Diese erste „Lange Nacht der Museen“ in Hamburg war für das Museum in Wilhelmsburg ein großer Erfolg. Viele Menschen kamen, um das Museum kennen zu lernen, sich an dem bunten Programm zu erfreuen oder eine plattdeutsche Führung zu erleben. In diesen Genuss kam auch Hamburgs 1. Bürgermeister Ortwin Runde, der sich nach einer Tango-Tanzvorführung auf dem Amtshof viel Zeit für die Besichtigung des Museums nahm. *Marta Seeland hett em veel ut Willemsborg von ole Tieden vertellt un he harr bannig veel Frogen dorto.* Beim Weggang erhielt er, wie allen anderen Gäste auch, ein paar Maiglöckchen.

Das Programm auf dem Amtshof war bunt und kontrastreich. Mit schwungvoller Blasmusik spielte die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr in Moorwerder zum Auftakt, deutsche Volkstänze von den Plummenschürren und türkische Folklorstänze wechselten mit einer meisterhaft vorgetragenen Frühlingsmotette des Großen Chores des Gymnasiums in Wilhelmsburg und mit Frühlingsliedern aus vier Jahrhunderten der Kirchdorfer Kantorei. Zum abwechslungsreichen Programm gehörte ebenso der Wilhelmsburger Männerchor von 1872 mit Shanties und plattdeutschen Liedern, wie die Tangotänzer mit Tango Argentino und Renata Regina mit einer orientalischen Tanzvorführung. Ein absoluter Höhepunkt des Abends war die Breakdance-Vorführung der Groove-Dance-Crew. Sie wirbelten sich schnell in die Herzen der dicht um sie herum stehenden Menschenmenge und ließen sich auch, trotz des enormen Kraftaufwandes, der für solche Vorführung nötig ist, für Zugaben hinreißen.

Doch nicht nur sehen und hören konnte man die „Wilhelmsburger Vielfalt“, wie das Programm der Langen Nacht des Wilhelmsburger Museums hieß, sondern auch schmecken. Kulinarische Genüsse aus Russland, Indonesien und der Türkei rundeten das Programm ab.

Alle, die diesen Abend mitgestaltet haben, waren sich einig: Im nächsten Jahr gibt es wieder eine tolle Lange Nacht im Wilhelmsburger Museum; das Datum steht schon fest: Es ist der 25. Mai 2002.

Ausstellung zur Geschichte des "Grünen Deichs" in Wilhelmsburg

Gemeinsam mit der Geschichtswerkstatt Zur Linde e.V. zeigt die Haspa-Filiale in der Mannesallee ab dem 22. Juni die Ausstellung "Wer oder was war der Grüne Deich? - Ein Streifzug durch Erinnerungen und erlebte Zeit".

Die Ausstellung ist Teil des interaktiven Buchprojekts "Hamburg von Altona bis Zollenspieker - das Haspa-Handbuch für alle Stadtteile der Hansestadt", das die Haspa zu ihrem 175. Geburtstag am 16. Juni 2002 veröffentlicht wird.

Wussten Sie, dass der nördliche Teil des heutigen Haulanderwegs - vom Gasthof Zur Linde bis zur Dampfmühle Plange" - bis 1949 "Grüner Deich" hieß? Und dass dort bis zur großen Flut 1962 eine kleine Deichgemeinschaft angesiedelt war, deren Leben ein Stück Wilhelmsburger Stadtteilgeschichte dokumentiert?

Wie dieses Leben aussah, können interessierte Bürger in dieser Ausstellung der "Geschichtswerkstatt Zur Linde e.V." entdecken, die bis zum 13. Juli zu sehen ist, ein eindrucksvoller und lebendiger Streifzug durch Erinnerungen und erlebte Zeit rund um den "Grünen Deich".

Zehn aufwendig aufbereitete Bildtafeln zeigen das Leben der Deichgemeinschaft sowie den Wandel des Areals, von den Häusern am "Grünen Deich" über die Industrialisierung des Umfelds bis hin zum Erwerbsleben und Transport. Auf Reproduktionen seltener Karten und Luftbilder wird die Entwicklung der Region im Verlauf von fünf Jahrhunderten dargestellt.

Die Besonderheit der Ausstellung liegt

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

in dem authentischen Bildmaterial, das aus den "Familienarchiven" der ehemaligen und jetzigen Anwohner, Anlieger und Freunde des "Grünen Deichs" zusammengestellt wurde. So wurden für diese Ausstellung ca. 450 Bilder, überwiegend Familienfotos, aus dem umfassenden Archiv ausgewählt und reproduziert. Die Exponate der Ausstellung aus dem ständig wachsenden Gesamtarchiv Grüner Deich sollen übrigens später einmal dem Museum der Elbinsel Wilhelmsburg zur Verfügung gestellt werden.

Die Haspa und die Geschichtswerkstatt Zur Linde e.V. haben es sich mit der Ausstellung "Wer oder was war der Grüne Deich?" zum Ziel gesetzt, die Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Stadtteil zu stärken. Ein Anliegen, das die Haspa auch mit dem Buchprojekt „Hamburg von Altona bis Zollenspieker“ verfolgt. Denn erst durch das Mitmachen der Hanseaten erhält das am 16. Juni 2002 erscheinende Haspa-Stadtteilbuch einen authentischen Charakter. So kann die Ausstellung für alle Wilhelmsburger Anreiz sein, einmal selber in Fotoalben zu blättern oder Eindrücke aufzuschreiben, die das Besondere und Alltägliche ihres Stadtteils wiedergeben. Die Redaktion des Haspa-Stadtteilbuches im Hoffmann und Campe Verlag nimmt jederzeit gern Informationen zu den einzelnen Stadtteilen entgegen und wird am 30. Juli 2001 zum öffentlichen Redaktions-Stammtisch in Harburg sein, um mit den Bewohnern vor Ort über die aktuelle Situation und die Zukunft ihres Stadtteils zu diskutieren.

med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44



Rechtsanwälte

Petra Ahlburg Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:

Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Telef. 040-750 628 33
Fax 040-750 628 34
E-mail: RAHamburg@t-online.de

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

*Wilhelmsburger Geschichte im
alten Amtshaus*

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

*Traumhaftes Ambiente für
Ihren besonderen Tag:*

Trauungen durch das
Standesamt Harburg

Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt über Ursula Falke: Tel. 754 37 32 • Fax 75 49 49 49

Im Internet unter www.museum-wilhelmsburg.de

Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70





Die Seite für uns

Hitzige Debatte in der Bürgerschaft

Am 8.5.2001 hat in der HH Bürgerschaft eine hitzige Debatte über Wilhelmsburg stattgefunden. Was wird die Zukunftskonferenz bringen? Wird sie positive Signale für unseren Stadtteil setzen? „Gibt es schon jetzt einen frischen Wind“, wie die GAL formuliert. Oder handelt es sich nur um ein laues Lüftchen? So jedenfalls die CDU Meinung.

Und dann geht es richtig rund! Die CDU will maximal 30 % Ausländer erlauben und fordert verpflichtenden Deutschunterricht für sie.

Der Stadtteil solle gepflegt, die Alltags-Kriminalität und Graffiti-Schmierereien bekämpft werden. Und aus heiterem Himmel polemisiert der CDU Abgeordnete K. H. Ehlers gegen das Wilhelmsburger Haus der Jugend. „Sie haben das HdJ systematisch preisgegeben, es ist ein Haus türkischer Jungerwachsener geworden.“ Konter von Wolfgang Marx (SPD): „Die CDU spielt schamlos mit den Ängsten der Menschen. 300 Besucher/innen aus 20 Nationen nutzen täglich das HdJ. Angesichts eines Ausländeranteils von 34 Prozent im Stadtteil bleibt bei den Vorstellungen der CDU wohl nur die Zwangsabschiebung für 2000 Menschen nach Blankenese.“

Danke, Wolfgang Marx, Sie haben die unsinnigen Ehlers-Äußerungen zurecht gerückt. Wo sollen denn z. B. die jungen Türken hin? Der Ausländeranteil im Einzugsgebiet des HdJ liegt doch inzwischen bei weit über 60 %!

Sollen diese Menschen auf der Straße abhängen? Oder sich gar noch mehr in den Moscheevereinen, Kulturvereinen organisieren? Wollen Sie das, Herr Ehlers? Wollen Sie für die Jugendtreffs Türsteher

einstellen, die den Einlass nach Nationalität organisieren? Deutsche ja, Türken nein? Problem dabei wäre allerdings, dass viele HdJ Besucher türkischer Herkunft inzwischen deutsche Staatsbürger sind.

Noch ein Wort zu den Graffiti-Schmierereien: das HdJ beispielsweise ist graffitifrei, sein Team und die BesucherInnen reinigen darüber hinaus die große angrenzende Multisportanlage seit drei Jahren täglich. Dieses ist vorbildhaft und im Stadtteil anerkannt.

Viele Jungerwachsene im HdJ sorgen mit ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit dafür, dass das HdJ trotz Stellenkürzungen von 8 auf 5,5 Stellen noch erfolgreich arbeitet. Die Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen profitieren davon. Es gibt trotz der Stellenkürzungen keine Reduzierung der Öffnungszeiten.

So was hätte der CDU Politiker Ehlers doch auch mal sagen können?! Aber wir haben ja Wahlkampf! Und auf wen prügelt man da ein? Ist ja auch soo leicht und einfach! Außerdem gehe ich davon aus, dass die Wilhelmsburger CDU nicht hinter den Ehlers Zitaten steht.

Adem Ergül

Woran erkennen wir Jungen, dass Sommer ist?

In fast jedem Mädchen- oder Frauenbauchnabel blinkt und glitzert ein Piercingring. Echt geil! Problematisch nur, wenn die Trägerinnen einen Kugelbauch haben. Es sind auch schon Trägerinnen gesehen worden, die so viele Bauchfalten haben, dass man den Ring kaum noch sieht....

Daran, dass unsere Pastorin, Lehrerin, Sozialarbeiterin mit dem Doppelnamen ihre Wollsocken und die kombinatsgefertigte Jeans in den geölten Massivholzschrank packt und ihre handgefärbten Wickelröcke und Birkenstocksandalen rausholt. Aber wenn die Socken fallen, dann sehen wir sie, oh graus, die Beinbehaarung.

Wenn die Röcke kürzer und die Tops knapper werden. Je freizügiger, umso mehr kommen wir Jungs ins Schwitzen.

An Sonnenbrillen mit blauen Gläsern. Sieht bei Trägerinnen mit blauem Lid Schatten besonders geil aus. Gibt selbst Mondgesichtern etwas Cooles.

BEULEN sind mit uns nicht zum Heulen!

Als traditionsreicher Karosserie-Fachbetrieb beseitigen wir nicht nur die großen Schäden sondern kümmern uns auch um die kleinen Beulen des Alltags.

Neu: Kalkulation präzise + sofort
nach System DAT

Unfall- und Einbruchschaden-Instandsetzung

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Ein denkwürdiger Restaurantbesuch

Also neulich, da waren wir Essen in einer alteingesessenen Pizzeria in Wilhelmsburg. Hungrig betreten wir gegen 18.30 Uhr das Restaurant, machen es uns gemütlich. Dann kommt ein Jungkellner und sagt uns, Essen könnten wir hier leider heute erst ab 19 Uhr. „Papa kauft gerade ein“. Nun gut, bestellen wir also die Getränke. Am Nachbartisch entdecken wir inzwischen bekannte Gesichter aus dem Ortsamt und sind beruhigt, nicht die einzigen Gäste zu sein.

Die Getränke kommen, ein wenig zu kalt und schal, aber immerhin.

Auch Brot gibt es, hat der Nachwuchskellner nach langem Suchen in der Küche entdeckt. Er zündet dann mit einem Feuerzeug, besser Flammenwerfer die Kerze an. Wir gehen in Deckung, abfackeln wollen wir nicht. Inzwischen ist auch Papa eingetroffen. Der Jungkellner nimmt die Bestellung auf und nach 15 Minuten steht das Essen auf dem Tisch. Die Pizza ist zwar klein, dafür aber richtig schön fettig. Beim Nudelgericht hat der Jungkellner was falsch verstanden, er entschuldigt sich und fragt ob er es tauschen soll. „Ein neues Gericht dauert aber ein wenig.“ Da der Hunger groß ist, verzichten wir auf den Tausch. Ein wenig scharf sei das Gericht wohl schon, sagt der Jungkellner noch und geht. Aber so scharf? Nach 6 kleinen Löffeln brennen Mund und Hals, die Augen tränen. Die Nudeln aufessen? Das wäre Selbstmord gewesen! Der Jungkellner beobachtet uns und fragt, ob es uns schmeckt. Wir sagen, dass das Essen wegen seiner Schärfe nicht genießbar ist. Das Brennen verschärft sich inzwischen immer mehr im Körper. Der Jungkellner sagt: „Dacht ich's mir doch.“ Die Rechnung, die hat er uns dennoch prompt gebracht... und einen schönen Abend gewünscht.

Beachten Sie bitte folgende Sperrungen in Wilhelmsburg am 15. Juli

im Zusammenhang mit dem HafenCity Inline Marathon:

Grundsätzlich bleibt die Zu- und Abfahrt über die Wilhelmsburger Reichsstr., Wilhelmsburg-Süd und Wilhelmsburg-Mitte unbeeinträchtigt.

Die Sperrungen im Überblick:

Freihafen-Zufahrten: Vollsperrungen von ca. 11 Uhr bis 11.45 Uhr.

Veddel und Busbahnhof: Vollsperrungen von ca. 11 Uhr bis 12.00 Uhr für Neuhöfer Str., Reiherstieg Hauptdeich, Hafenrandstr., Harburger Chaussee, Veddel Str., Georgswerder Bogen (BAB 252), Veddel Bogen, Wilhelmsburger Brücke, Am Zollhafen, Hovestieg,

Innerhalb dieser Zeit ist der S-Bahnhof nicht per Bus erreichbar. Bitte auf S-Bahn Wilhelmsburg ausweichen!

Peute: Vollsperrung von ca. 11 Uhr bis 12.30 Uhr für Peutestr.

Moorwerder: Vollsperrungen von ca. 11 Uhr bis ca. 13.00 Uhr für Obergeorgswerder Hauptdeich, Kreetzander Hauptdeich, Moorwerder Hauptdeich, Bunthäuser Spitze (Wasserstelle), Stillhorner Hauptdeich, Unterführung BAB1.

Bemerkungen: Die Autobahn Zu- und Abfahrt „Stillhorn-Ost“ bleibt aus Richtung Moorwerder und in Richtung Hamburg offen – (Zufahrt über Stillhorner Weg!). Die Auffahrt Richtung Hannover ist nicht möglich. Bitte über Siedfelder Weg und Wilhelmsburger Reichsstr. (Wilhelmsburg-Mitte!) auf die Autobahn 255 fahren!

Finkenriek/Hohe Schaar: Vollsperrungen von ca. 11.30 Uhr bis ca. 14

Uhr für Finkenriek Hauptdeich, Finkenriek Deichweg, König Georg Deich, Buschwerder Hauptdeich, Hohe Schaar Str., Kattwykdamm (Kattwykbrücke).

Bemerkungen: Über Kornweide bleibt die Zu- und Abfahrt zur Autobahn „Stillhorn-West“ Richtung Hannover oder aus Hamburg offen. Nicht möglich ist die Zufahrt Richtung Hamburg. Hierfür bitte die Wilhelmsburger Reichsstr. nutzen.

Kattwykbrücke/Moorburg: Vollsperrungen von ca. 11.30 Uhr bis ca. 15 Uhr für Kattwykbrücke, Kattwykdamm, Moorburger Elbdeich, Waltershofer Str., Einmündung Finkenwerder Str..

Die Kattwykbrücke kann in der o.a. Zeit nicht „fahren“ (für Bootsfahrer)

Waltershof/Köhlbrandbrücke: Halbsperrung (Richtung Osten) von 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr für Finkenwerder Str., Köhlbrandbrücke (bis Ende: Zollamt Neuohof)

Bemerkungen: Die Autobahn Zu- und Abfahrt Waltershof (BAB 7) ist in und aus Richtung Hamburg möglich.

Ebenfalls möglich ist die Abfahrt aus Richtung Hannover in Richtung Finkenwerder. Nicht möglich ist die Zufahrt in Richtung Hannover. Die Zufahrt von der Autobahn in den Freihafen ist nicht möglich. Ausnahmen nur für Güterfernverkehr in Abstimmung mit der Polizei.

Stand 1.6.2001 (vorbehaltlich der endgültigen Anordnung durch die Polizei, Änderungen möglich).

Für Rückfragen: 040-371 381 (Anrufbeantworter, bitte Rufnummer und Frage angeben)

BMS Sportveranstaltung GbR - Karsten Schölermann

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



... und hier noch die letzten Meldungen vor Redaktions- schluss zum Inline-Marathon:

(at) Nachdem bereits über 1.000 Meldungen vorliegen, rechnet der Veranstalter mit mehr als 2.000 TeilnehmerInnen. Das wäre auf Anhieb mehr, als beim bisherigen „Klassenprimus“, dem Hansaplast-Marathon Hamburg!

Da der HafenCity-Marathon ein Wertungsrennen des GERMAN INLINE CUP ist, der höchsten deutschen Wertungsserie im Speedskating, wird neben vielen ambitionierten Freizeitskatern auch die komplette deutsche Speed-Skate-Elite erwartet. Bei den Damen haben neben **Anne Titze**, der mehrfachen Welt- und Europameisterin, auch Kathrin Mayer und Anne Krieg (Team Salomon) gemeldet. Sie erlebten letztes Jahr beim Hamburg-Mannheimer Halbmarathon zeitgleich den 2. und 3. Platz - Anne Titze wurde 6.! Hier könnte es also zu einer Revanche kommen. Bei den Herren sind vom Team Fila die Brüder **Christoph** und **Benjamin Zschätzsch** (Gewinner des German Inline Cups 2000, derzeitiger Weltcup-Dritter und führend in der Gesamtwertung des German Inline Cup 2001). Auch **Martin Matyk**, Vorjahrszweiter des Hamburg-Mannheimer Halbmarathons, ist gemeldet.

Aktuelle Infos gibt es unter der Hotline 040 - 371 381 und im Internet:

www.inline-marathon-hamburg.de



Sonnabend

ab 10 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr.

Inge & Willi Adomeit

Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH

Tel. 75 85 87

„Street Talk“ wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Teilnahme:

Startberechtigt sind alle, die trainiert haben und gegen deren Teilnahme keine ärztlichen Bedenken bestehen. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich.

Anmeldung:

Die Voranmeldung kann durch Übersenden des anhängenden, vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Anmeldeformulars (Fotokopien sind erwünscht) unter Erteilen einer einmaligen Kontoerzugsermächtigung oder Beifügen eines Schecks an die Veranstalteradresse erfolgen:

Büro Schölermann, HafenCity Inline-Marathon, Neß 1, 20457 Hamburg,

Tel. Hotline 040 / 371 381, Fax 040 / 371 333,

Internet-Meldung bis Donnerstag, 5. Juli 2001 / 24 Uhr:

www.Inline-Marathon-Hamburg.de. Keine Teilnahmebestätigung.

Die Anmeldung und der Scheck bzw. die einmalige Einzugsermächtigung sind eigenhändig zu unterschreiben und gelten als verbindlich.

Barzahlung/Überweisung ist nicht möglich.

Anmeldungen per Fax, Telefon, eMail und ohne Einzugsermächtigung/Scheck werden nicht bearbeitet.

Bei Jugendlichen ist die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Bei Nichtantritt besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Anmeldeschluß:

Donnerstag, 5. Juli 2001 (Posteingang)

Nachmeldungen sind am 14.7.2001 von 16.00 - 18.00 Uhr und am Veranstaltungstag von 8.00 bis 9.30 Uhr gegen eine Zusatzgebühr von 10 DM (Barzahlung) in begrenzter Zahl möglich. Der Nachmeldebereich befindet sich am Veranstaltungszentrum Sandtorkai (Kesselhaus). Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Voranmeldung.

Achtung: Aus Sicherheitsgründen behalten sich die Veranstalter eine Limitierung der Teilnehmerzahl vor. Melden Sie sich rechtzeitig an!

Wertungen:

Einzel- und Teamwertung für Männer und Frauen. Eine Meldung zur Teamwertung ist nicht erforderlich. Diese werden durch Zeitaddition der drei zuerst einlaufenden Teilnehmer eines Vereines/Teams ungeachtet ihrer Altersklasse gebildet; weitere Mannschaften analog. Die Erstplatzierten werden per Videoauswertung ermittelt. Ohne Chip ist eine Zeitnahme/Wertung nicht möglich.

German Inline Cup:

Der 1. HafenCity Inline Marathon ist offizieller Wertungslauf des German Inline Cup 2001.

Weitere Wertungsläufe sind: 6.5. Hannover, 27.5. Regensburg, 4.8. Berlin, 23.9. Groß Gerau, 28.10. Frankfurt. Infos: www.germaninlinocup.de

Startnummern- und Chipausgabe:

Im Veranstaltungszentrum/Nachmeldebereich (Am Kesselhaus, Sandtorkai)

Sa. den 14.7.2001 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

So. den 15.7.2001 8.00 Uhr - 9.30 Uhr

Die Startnummer ist unverändert an der Vorderseite der Sportbekleidung zu tragen. Sie ist grundsätzlich nicht übertragbar.

Zeitmeßsystem:

Die Zeitnahme erfolgt ausschließlich mit dem Real-Time ChampionChip. Vertrieb über Frielingsdorf & Mika GbR, Braunsberg 35, 51429 Bergisch Gladbach, Tel. 02204 / 981033
Internetadresse: <http://www.mika.de>

Der Chip kann dort vor der Veranstaltung für 50 DM gekauft werden oder während der Startnummernausgabe für 60 DM geliehen werden. Nach dem Lauf erhalten Sie 50 DM von Ihrem Pfandgeld zurück. Sollten Sie den Chip nicht wieder am Lauftag zurückgeben, gilt dieser als gekauft und kann für weitere Veranstaltungen (alle Läufe des German Inline-Cup, Hansaplast-Marathon u.s.w.) verwendet werden. Ohne Chip ist eine Zeitnahme nicht möglich! Die Einzelwertung der Rennen erfolgt in der folgenden Reihenfolge: Zunächst gilt die Videoauswertung (Erstplatzierte), dann die Nettozeit (Meßbeginn ist die Überquerung der Startlinie).

Anbringung des Chips:

Der Chip ist am Laufschuh mit der Spule senkrecht zur Laufrichtung zu tragen. Ein falsch angebrachter Chip kann dazu führen, daß keine Laufzeit erfaßt wird. Wir empfehlen, den Chip mit Kabelbinder um den Stiefel-Schaft zu binden. Der Chip muß so bodennah wie möglich angebracht werden.

Ehrgen:

Unmittelbar nach dem Einlauf der Sieger auf einer kleinen Bühne am Veranstaltungszentrum Sandtorkai. Jeder ordnungsgemäß Gemeldete, der das Ziel erreicht, erhält im Ziel eine Erinnerungsmedaille.

Haftung:

Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Vom Veranstalter/Ausrichter wird keine Haftung für Schäden jeglicher Art übernommen. Dies gilt auch für Unfälle, abhanden gekommene Bekleidungsstücke und andere Gegenstände. Mit Empfang der Startnummer erklärt jeder Teilnehmer verbindlich, daß gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen. Den Haftungsausschluß erkennt jeder Teilnehmer mit der Meldung an. Gerichtsstand ist Hamburg.

Sicherheit:

Es besteht für alle Skater Helmpflicht! Das Tragen von Knie- und Ellenbogenschützern gemäß Wettkampfordnung (DRiVe). Achtung: Es handelt sich um eine für Anfänger ungeeignete, anspruchsvolle Strecke!

Ergebnisse:

Eine Ergebnisbroschüre kann zum Preis von 5,- DM bestellt werden. Eine kostenlose Veröffentlichung erfolgt im Internet unter www.Inline-Marathon-Hamburg.de - Urkundenservice im Internet im .pdf-Format.

Sonstiges:

Es stehen einfachste Umkleidemöglichkeiten in Zelten zur Verfügung. Keine Duschkabellen. Kleiderbeutelabgabe im Startbereich gegen Startnummernvorlage. Toilettenwagen nur im Startbereich. Es bestehen nur begrenzte Parkmöglichkeiten im Speicherstadtbereich. Zufahrt mit dem Auto in den Freihafen ist nicht möglich. Bitte mit der U-Bahn (U3, Baumwall) anreisen oder das Auto außerhalb des Freihafens parken! Für auswärtige Autofahrer empfehlen wir die Parkplätze der Hamburger Innenstadt nördlich der Ost-West-Str. im Bereich der Straße „Brandstwierte“.

Änderungen vorbehalten.

Wilhelmsburger Inselrundblick 6/2001



Spuren dunkler Vergangenheit - Einfach weggesprengt!!

Wie bringt man Kindern und Jugendlichen eine Zeit näher, die sie nicht erlebt haben? Die aber aufgrund ihrer Schrecken immer irgendwie präsent ist? Wie kann das Interesse einer medienbesättigten Generation für längst Vergangenes geweckt werden, außerhalb gähnend langweiliger Geschichtsstunden, künstlich aufgebauten Museen oder gepflegter Gedenkstätten?

Der alte, verfallene U-Boot Bunker im Vulkanhafen auf NeuhoF war einfach nur da. Nicht geschönt, nicht aufbereitet oder erklärt - einfach nur da. Einige Generationen von Kindern und Jugendlichen sind dort hineingekrochen und haben Geschichte auf eigene Faust erkundet. Haben staunend die verfallenen U-Boote im düsteren Bunker angestarrt und ihre Eltern und Lehrer anschließend mit Fragen bombardiert. Klar gibt es Neo-Nazi-Spinner, die dort irgendwelche Souvenire zu finden glauben, außerdem ist der Abstieg in die Bunkerhöhle nicht ungefährlich. Er ist eine Art Abenteuerspielplatz der Geschichte - unkontrolliert, frei und spannend. Fraglich, ob es das geben darf, in unserem Land der Vorschriften. Die grausamsten Geschehnisse waren in der Zeit dieses Bunkers möglich. Für die Kinder und Jugendlichen des Jahres 2001 aber ist es unglaublich weit weg. Die letzten Zeitzeugen werden irgendwann sterben. Spätestens dann steht fest:

Wenn nur noch Bücher berichten können, die niemand gern liest oder Filme gezeigt werden, die man ansieht wie irgendein Movie, dann brauchen wir Geschichte zum Anfassen!

Fest steht aber auch, dass der Bunker noch innerhalb der nächsten Wochen gesprengt wird, um Platz für ein Containerlager zu schaffen.

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- 150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,- ab 69,-
Fila	Freizeitschuhe statt 99,- ab 59,-
Erima-Uhlsport	

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

Stadtteil-Portrait

Wir stellen Euch die drei Mitglieder der Rapgruppe „Enormity Crew“ etwas näher vor, denn sie haben vor einigen Wochen ihre erste CD aufgenommen!!

Die drei Rapper bzw. zwei Rapper und eine phantastische Sängerin kommen aus Kirchdorf-Süd, üben täglich im Jugendzentrum und haben schon ein paar Auftritte vor etwas größerem Publikum bestritten. Sie widmen dem Schreiben von Texten sehr viel Zeit, weil ihnen besonders wichtig ist, mit Musik auch etwas auszusagen. So erzählen ihre Songs vom Leben in Kirchdorf-Süd, von Liebe (auch Eltern-Liebe), von Rassismus, Hass und Freundschaft.

Betül Barin

Betül ist 18 Jahre alt und besucht das Lesing Gymnasium in Harburg. Nach dem Abitur würde sie gern in der Türkei eine Gesangsausbildung beginnen, um später als Sängerin arbeiten zu können. Sie bewundert die türkische Sängerin Zeynep, hört aber auch gern „Brandy“, Faith Evans und Craig David. Ihre Stimme geht weit über das übliche Rap-Niveau hinaus. Sie gibt der Gruppe das Einzigartige, nämlich eine unverwechselbare Soulstimme. Betül hasst hinterhältige Menschen, ihr ist Freundschaft hingegen sehr wichtig. Sie macht sich sehr viele Gedanken über die Menschen im Stadtteil und ist besorgt über Nationalisten und religiöse Eiferer. Sie wünscht sich, dass die Nationalitäten mehr aufeinander zu gehen, anstatt sich extrem auseinander zu leben.

Fatih Aydın

Fatih ist 18 Jahre alt und besucht die 10. Klasse der Gesamtschule Kirchdorf. Neben der Musik, welcher er weiterhin sehr viel Zeit widmen will, strebt er aber eine Selbstständigkeit im Bereich Ernährung und Hauswirtschaft an. Fathi schreibt meistens englische und deutsche Texte und ist der ruhige, eher coole Part der Gruppe. Fathi ist sehr sicher im Komponieren von Beats, hat ein gutes Feeling für die passende Vertonung eines Textes.

Er hört am liebsten, Soul, Funk und R'n'B. Am liebsten würde er in der Türkei leben, weil er die Kultur, Religion und seine Familie dort sehr liebt. Aber er schätzt die soziale Absicherung und die Lebensqualität in Deutschland. Beängstigend findet er den zunehmenden Rechtsradikalismus und wünscht sich, wie Betül,

dass die Menschen trotz unterschiedlicher Religion gut miteinander auskommen.

Abdul Kilicas

Abdul ist trotz seiner 16 Jahre eigentlich der „Kopf“ der Gruppe. Das liegt nicht zuletzt an seiner großen Klappe. Aber dahinter verbirgt sich ein einzigartiges Texter-Talent. Er unterhält sich über irgendein Thema und schon fällt ihm der passende Rap dazu ein.

Für ihn ist Rap ein modernes Gedicht, ein anderer Weg, sich über Dinge zu äußern, die einem wichtig sind.

Hinzu kommt eine magnetartige Wirkung auf Mädchen, was er natürlich seiner Ausstrahlung und witzigen Art verdankt. Abdul träumt neben der Musik, von einem Studium der Ernährungs- und Sportwissenschaften.

Abdul führt trotz seiner lockeren Art gern ernste Gespräche über Gott und die Welt. Er schaut eher besorgt in die Zukunft, was Umwelt und die Sicherheit der kommenden Generationen betrifft. Auch Abdul ist in Deutschland geboren, möchte aber in der Türkei leben, wenn er alt ist und genügend Geld hat, dass Leben dort zu finanzieren. Jetzt aber könnte er sich ein Leben nur in Deutschland vorstellen, weil er hier mehr Möglichkeiten hat, sich zu verwirklichen.

Er ist sehr stolz, auf die erste CD der Gruppe, hofft natürlich, dass sie besonders gut ankommt.

Wenn Ihr **Enormity Crew** live hören wollt, könnt dies z. B. auf dem **Open Air HipHop Festival für Toleranz und gegen Rechtsradikalismus im Sternschanzenpark!**
Am 14. Juli zwischen 15 und 22 Uhr.

Die CD könnt ihr über das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd bekommen!

Anmeldung ausfüllen, abtrennen, Scheck anfügen und im Fensterumschlag versenden



Büro Schölermann
HAMBURG BLADE CHALLENGE 2001
Neß 1

20457 Hamburg

Sonntag 15.7.2001

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonyme, kostenlose Suchtberatung

Das Wandern ist des Boni-Schüler's Lust

(UFA) Bereits zum 34. Mal richtete der Wanderverein „De Moorulen Appen“ innerhalb der letzten 16 Jahre einen internationalen Wandertag aus, diesmal am Sonntag, 6. Mai, in Heidgraben.



Die Wandergruppe mit einer handgeschnitzten Eule und dem Wanderpokal

Aus Wilhelmsburg nahmen, wie schon seit 7 Jahren, Schülerinnen und Schüler der Bonifatiuschule mit Geschwistern, Eltern und den Lehrkräften Frau Zamzow und Herr Dieudonné an der Wanderung teil. Um den Pokal zu erhalten, ist es wichtig, die größte teilnehmende Wandergruppe zu werden. Das hat diese Schule nun schon zum zweiten Mal erreicht und darf den Pokal endgültig in die Schauvitrine der Schule stellen, wenn sie auch zum dritten Mal, am 18. November 2001, die größte Teilnehmerzahl vorweisen kann.



Dirk Rittau (Kl. 1 a) m Ricardo Lobo (4 c) und Jasmin Aldag (1 A) mit dem Wanderpokal

Eine Urkunde und eine kleine Medaille sind die bleibenden Erinnerungen für die Kinder, die sie mit nach Hause nehmen dürfen. Ein Dankeschön nicht nur für die Teilnahme, sondern auch als Anerkennung dafür, dass sie an einem schulfreien Tag eine große Schulgemeinschaft waren.

Kaffeetrinken • Klönen • Kaufen

Bernd Kaakschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

IDEE KAFFEE

J. J. DARBOVEN - HAMBURG

...Bienen flieg herum!

(UFA) Mit diesem Kinderlied stellte die Klasse 1 c der Schule Buddestraße ihr „Wildbienenprojekt“ vor, mit dem sie den Umweltpreis der Stöberstube aus der St. Raphael-Kirchengemeinde erhielt. Die engagierte Lehrerin Silke Bäcker erzählte den Kindern von der Vielzahl der Tiere, die vom Aussterben bedroht sind, auch von den vielen unterschiedlichen Bienen. Erst im Zusammenhang mit den ausgestorbenen Dinosauriern konnten die Kinder sich etwas darunter vorstellen und waren nun leicht zu begeistern, Nisthilfen für Wildbienen anzufertigen.

Es war gar nicht so einfach, in zugeschnittene Baumscheiben Löcher zu bohren. Bohrer brachen ab oder bohrten auch gleich die Tischplatte mit an. Viel Geduld und Kraft war nötig, bis die fünf Scheiben endlich fertig waren und auf einem Ge-



Klasse 1 c der Schule Buddestraße

stell im Schulgarten mit Hilfe des Hausmeisters angebracht werden konnten.

„Jetzt warten wir darauf, dass die Wildbienen ihre Eier in die Löcher legen. Aber wir müssen viel Geduld haben,“ erzählten die Kinder und sie wissen auch „wenn die Wildbienen geschlüpft sind, können sie seltene Pflanzen bestäuben, die dann auch überleben können“. Damit die Wildbienen auch „Futter“ finden, haben sie den Schulgarten aufgeräumt, neu angelegt und Blumensamen ausgestreut. Dabei haben



Für die Wildbienen wurde der Schulgarten aufgeräumt

sie nicht nur Pflanzenreste gefunden. „Es waren auch Regenwürmer, Schnecken, Tausenfüßler, Raupen, Asseln und Käfer da. Das war spannend.“

Silke Bäcker beobachtete bei ihren Kindern eine große Veränderung. „Spinnen im Klassenzimmer werden jetzt immer vorsichtig hinaus getragen, Käfer dürfen über die Hand laufen, selbst Wespen machen ihnen keine Angst mehr. Die Kinder begegnen diesen Tieren heute mit viel mehr Respekt.“

Diese „Arbeit“ wurde nun belohnt. Das Stöberstube-Team, Ilse Hellmuth, Jutta Hennenberger, Margret Demann und Gretchen Feddersen, kam mit einer besonderen Überraschung: An einer Biene aus Plüsch waren dreihundert Mark befestigt, die für die Klassenkasse bestimmt sind. Außerdem, und das war für die Kinder genau so toll, erhielten sie den Wanderpokal der Stöberstube, in dem ihre Klasse nun auch eingraviert ist. Bis zur nächsten Verleihung darf dieser Pokal nun ihre Klasse schmücken.

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Sonntag 15.7.2001 1. Hafencity Inline Marathon

- 3. Wertungsrennen des German Inline Cup 2001
- Schneller Rundkurs am Elbdeich und durch den Hamburger Hafen
- Ziel auf der Köhlbrandbrücke
- Ohne Zeitlimit, offen für Jedermann/frau
- Start: Speicherstadt (Kesselhaus)



Veranstalter/Ausrichter:
BMS Sportveranstaltungs GbR in Zusammenarbeit mit GHS (HafenCity), Laufwerk und dem Deutschen Rollsport- und Inlineverband

Sportlicher Träger:
Hamburger Sport-Verein e.V.

Startschuß: So., 15.07.2001
11.00 Uhr Marathon – 42,195 km (nur bis Jahrgang 1985, 16 Jahre und älter)
15.00 Uhr Zielschluß

Startlinie:
Speicherstadt, Kesselhaus (Am Sandtorkai)

Ziellinie: Köhlbrandbrücke
Es erfolgt ein Transport per Bus ab Neuhof (ca. 7,5 km) Die Busse fahren laufend ab 11.30 Uhr, letzter Bus um 15.30 Uhr

Strecke:
"Durch den Hamburger Hafen zu den Elbdeichen"
Die Strecke ist ein amtlich vermessener Rundkurs. Die Strecke ist flach, durchgehend asphaltiert und wird während des Laufes von Polizei und Helfern verkehrsfrei gehalten. **Achtung:** Die Abfahrt von der Köhlbrandbrücke ist für untrainierte Skater/innen nicht geeignet. Es stehen Busse bereit.

Streckenverlauf:
Am Sandtorkai (Start), Versmannstr., Freihafen-elbbrücke, Veddel Dam, Roßdamm, Neuhöfer Damm, Neuhöfer Str., Reiherstieg Hauptdeich, Hafenrandstr., Harburger Chaussee, Wilhelmsburger Brücke, Am Zollhafen, Hovestieg, Veddel Brückenstr., Peutestr., Obergewerwerder Hauptdeich, Kreetsander Hauptdeich, Moorwerder Hauptdeich, Bunthäuser Spitze (Wasserstelle), Stillhorner Hauptdeich, Kornweide, Finkenrieker Hauptdeich, Finkenrieker Deichweg, König-Georg-Deich (Wasserstelle), Buschwerder Hauptdeich, Hohe Schaar Str., Kattwykdamm, Kattwykbrücke, Moorburger Elbdeich, Waltershofer Str., Finkenwerder Str., Köhlbrandbrücke (Ziel).

Liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger,

vor Ihnen liegt die Ausschreibung des ersten reinen Inline-Marathon Hamburgs.

Und er führt über Ihre schöne Flußinsel. Wenn am 15.7.2001 (Startschuß ist um 11.00 Uhr in der Speicherstadt) schätzungsweise 2.500 Skaterinnen und Skater aufbrechen, um Wilhelmsburg zu umrunden, wird dies den meisten von Ihnen gar nicht bewußt sein. Sie kommen aus allen Teilen Deutschlands zu diesem Rennen, viele natürlich auch aus Hamburg.

Das ist Grund genug Sie über diese Veröffentlichung im WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK nicht nur zu informieren, sondern aufzufordern selbst teilzunehmen. Mit ein wenig Training am Deich ist diese Herausforderung für jeden zu schaffen. Und wer kann schon behaupten Wilhelmsburg umrundet zu haben?

Unsere Strecke führt von der Speicherstadt (Start) durch den Freihafen bis zum Zollamt Neuhof, und von dort östlich entlang des Deiches bis zur Bunthäuser Spitze (KM 23). Dort ist die Wasser-Tankstelle des TC Wilhelmsburg aufgebaut um Ihnen „Frisches Hamburger Leitungswasser“ zu reichen. Weiter geht es am Süderelbdeich westwärts. In Höhe der alten Süderelbbrücke steht eine weitere Wasser-Versorgungsstelle – diesmal vom WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK – vielleicht sogar mit Extras für die Wilhelmsburger Zuschauer, die sich hier sammeln.

Von hier ist es nicht mehr weit: Hohe Schaar, Kattwykbrücke, das verträumte Moorburg und der atemberaubende Aufstieg auf die Köhlbrandbrücke. Die Ziellinie ist unmittelbar unter dem ersten Brückenpfeiler.

Wer möchte, kann noch herunterrollen. Am Zollamt Neuhof und auf der Brücke warten Shuttlebusse, die die erschöpften Teilnehmer zurück in die Speicherstadt bringen. Dort gibt es auch unsere Bühne für Musik und Siegerehrungen sowie eine Medaille für jeden erfolgreichen Teilnehmer.

Wir wünschen uns, daß möglichst viele Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger bei „Ihrem“ Rennen teilnehmen. Alle Anderen kommen bitte zwischen 11.00 und 14.00 Uhr an die Strecke ...

Viel Spaß !

Anmeldung

HAMBURG BLADE CHALLENGE 2001 Sonntag 15.7.2001

Scheck über DM liegt bei.

Datum Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die in der Ausschreibung veröffentlichten Teilnahmebedingungen an.

oder

Einmalige Einzugsermächtigung über DM
(nur für Teilnehmer mit deutscher Bankverbindung)

Name der Bank

Bankleitzahl

Kontonummer

Kontoinhaber

Datum Unterschrift des Kontoinhabers

Vorname

Familienname

Geburtsjahr Nationalität männlich weiblich

Straße / Hausnummer

Postleitzahl / Ort

Verein / Schule

Anmeldungen ohne beigefügten Scheck oder einmalige Einzugsermächtigung werden nicht bearbeitet! Hinweis gemäß Datenschutzgesetz: Ihre Daten werden maschinell gespeichert.

Inline-Marathon 50,-
 Ergebnisliste 5,-

Persönliche Chip-Nummer



Boni-Schüler wieder beim Fernsehquiz „Tabaluga Tivi“



(UFA) Wieder einmal waren sie in München beim ZDF dabei, Schülerinnen

ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN: WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Diakonie- und Sozialstation Wilhelmsburg

Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über unsere ambulanten Pflegeleistungen und unser umfassendes Beratungsangebot. Rufen Sie uns an. * Rotenhäuser Str. 84 · 21107 Hamburg · Fax 7524 59-29

und Schüler der Klasse 4 a aus der Katholischen Schule in der Bonifatiusstraße.

„Spaß gemacht hat es auf jeden Fall, auch wenn wir so knapp verloren haben“, sagt Domenica, eine der Schülerinnen. Die Fahrt mit dem ICE, die Besichtigung des Rathauses, der Besuch der Frauenkirche, vor allem aber der Ausflug ins Fernsehstudio mit dem von Spannung erwarteten Auftritt der beiden Kandidaten Angelika Dembeck und Mathias Paszko in der Quizsendung „Tabaluga Tivi“. Ihre Münchner Gegenkandidaten hatten lediglich ein bisschen mehr Glück.

Ausgestrahlt wird die Sendung am 30. Juni um 14 Uhr und am 1. Juli um 7.35 Uhr im ZDF und im Kinderkanal ebenfalls am 1. Juli um 15.30 Uhr. Unbedingt einschalten und ansehen. Es lohnt sich!

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

SCHERBEN bringen mit uns Glück!

Super-Max holt und bringt ihr Auto bei GLASBRUCH od. UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A bis Z
- > 5 Jahre Garantie
- > **NEU: Glasbruch-Reparatur!**

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Optiker Elwert

GMBH

Gegründet 1924

Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehstest - Paßbilder

Auch in unserem 23. Jahr.....

↑ Ihre Gesundheit ↓ dreht sich bei uns ↓

↑ Massage-Praxis ↓

↑ Krobb ↓

↑ Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH ↓

↑ Tel. 754 18 77 ↓

↑ Klassische Massagen ↓

↑ Lymphdrainage ↓

↑ Migräne-Therapie ↓

↑ Fango, Rotlicht, Eis ↓

↑ Wellness-Massagen ↓

↑ und vieles mehr ↓

↑ weiterhin alles um ↓

Liebe Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger,

vor Ihnen liegt auf der rechten Seite die Ausschreibung des ersten reinen **Inline-Marathon Hamburgs**.

Und er führt über Ihre schöne Flussinsel. Wenn am 15. Juli (Startschuss ist um 11 Uhr in der Speicherstadt) schätzungsweise 2.500 Skaterinnen und Skater aufbrechen, um Wilhelmsburg zu umrunden, wird dies den meisten von ihnen gar nicht bewusst sein. Sie kommen aus allen Teilen Deutschlands zu diesem Rennen, viele natürlich auch aus Hamburg.

Das ist Grund genug, Sie über diese Veröffentlichung im WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK nicht nur zu informieren, sondern Sie aufzufordern, selbst teilzunehmen.

Mit ein wenig Training am Deich ist diese Herausforderung für jeden zu schaffen. Und wer kann schon behaupten, Wilhelmsburg umrunden zu haben?

Unsere Strecke führt von der Speicherstadt (Start) durch den Freihafen bis zum Zollamt Neuhof, und von dort östlich entlang des Deiches bis zur Bunthäuser Spitze (KM 23). Dort ist die **Wasser-Tankstelle des TC Wilhelmsburg** aufgebaut, um Ihnen „Frisches Hamburger Leitungswasser“ zu reichen. Weiter geht es am Süderelbdeich westwärts. In Höhe der alten Süderelbbrücke/Buschwerder Hauptdeich steht eine weitere Wasser-Versorgungsstelle – **diesmal vom WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK** – vielleicht sogar mit Extras für die Wilhelmsburger Zuschauer, die sich hier sammeln.

Von hier ist es nicht mehr weit: Hohe Schaar, Kattwykbrücke, das verträumte Moorburg und der atemberaubende Aufstieg auf die Köhlbrandbrücke. Die Zielinie ist unmittelbar unter dem ersten Brückenpfeiler.

Wer möchte, kann noch herunterrollen. Am Zollamt Neuhof und auf der Brücke warten Shuttlebusse, die die erschöpften Teilnehmer zurück in die Speicherstadt bringen. Dort gibt es auch unsere Bühne für Musik und Siegerehrungen sowie eine Medaille für jeden erfolgreichen Teilnehmer.

Wir wünschen uns, dass möglichst viele Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger bei „ihrem“ Rennen teilnehmen. Alle Anderen kommen bitte zwischen 11 und 14 Uhr an die Strecke...

Hinweise zu den erforderlichen Straßensperrungen finden Sie auf Seite 21.

Viel Spaß!



Wer wir sind!

Ab sofort hat der Wilhelmsburger InselRundblick eine Veddel Seite. Sie wird gestaltet von Veddel aktiv e.V. unter Mitwirkung von Menschen, die auf der Veddel leben oder arbeiten. Sie bietet Informationen zu Terminen rund um die Veddel, berichtet immer über ein aktuelles Ereignis im Stadtteil und lässt jeweils eine der vielen bunten Sprachen der Veddel zu Wort kommen.

Wenn Sie Lust haben, die Veddel-Seite mitzugestalten: **Unser nächstes Treffen ist am 28. Juni um 17 Uhr im Stadtteil-laden, Immanuelstieg 5.** Ansprechpersonen sind Francine Lammar und Kristina Krüger.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Anregungen.

Veddel im Blickpunkt der sozialen Stadtteilplanung!

Wie Sie sich sicher erinnern, sind mit Geldern der Stadtentwicklungsbehörde (SteB) aus dem Stadtteilentwicklungsprogramm die Spielplätze vor der Schule, vor der Kita Uffelnsweg und am Spielhaus Katenweide neu gestaltet worden. Zudem ist ein neues Sporthaus entstanden. Zur Zeit wird von der Bremischen Gesellschaft (Frau Möller, Stadtplanerin) untersucht, welche weiteren Maßnahmen für die Veddel wichtig sind.

Hierzu braucht Frau Möller auch Ihre Meinung. Sie können sich ab sofort im Stadtteil-laden, Immanuelstieg 5, eine Ausstellung zur Planung anschauen.

Am 10. Juli um 18.30 Uhr nimmt Frau Möller an der Sitzung des Stadtteilbeirats in der Bücherhalle, Slomanstr. 10, teil und stellt den Planungsstand persönlich vor.

Und diesmal etwas in albanischer Sprache:

Ne i ftojme të gjithë Banorët për festën e Verës 23.06.01 në Veddel. Festa mbahet në Marktplatz në Shkollën Fillore „Slomanstieg“. Programi fëmijorë fillon në orën 14.00, kurse Programi zbativës fillon në orën 16.00.

Të gjithë jeni të mirë se ardhur.

Was war los?

Am Donnerstag, 10. Mai, fand abends bei herrlichem Sommerwetter ein Musik- und Grillfest in der Veddeler Brückenstrasse vor dem Stadtteil-laden statt.



Eingeladen hatte die Arbeitsgruppe „Zusammen leben auf der Veddel“ des Stadtteilbeirats Veddel und ca. 250-300 Bewohner und Bewohnerinnen kamen zum Fest: ein bunt gemischtes Publikum, viele Bekannte, aber auch einige bis dahin unbekannte Gesichter. Die Veddeler „Moschee“ stellte spontan, als der Andrang groß wurde, zusätzliche Stühle zur Verfügung. Überall auf dem Gehweg wurde gegrillt, gespielt und geklönt. Das südliche Flair stellte sich vollends ein, als ge-



gen 19.30 Uhr Belarmino Santos, allseits bekannt aus dem Restaurant BelaMar, zur Gitarre griff....



An diesem Abend waren sich alle einig: So lässt es sich auf der Veddel miteinander leben!

Termine

1. Sommerfest

Am **Samstag, 23. Juni**, auf dem Marktplatz / Schule Slomanstieg auf der Veddel.

Los geht's um 14 Uhr mit der Kinderrockband *Minne und die Minnies* Außerdem

- buntes Kinderprogramm
- Internationales Büffet
- Flohmarkt (Standanmeldung im Spielhaus Katenweide Tel. 782838)
- 19 Uhr: Südafrikanische Musikgruppe *Dube*
- Tanz

2. Mehr als ein Ballhaus

Am **Donnerstag, 5. Juli, um 19.30 Uhr** im Rahmen des Stadtteilkinos in der Schule Slomanstieg (Aula) auf der Veddel:

Veddel aktiv e.V. und die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg laden ein zur Veranstaltung „**Von Stübens Etablissement zum Marmara Dügün Salonu - 100 Jahre Festkultur in Wilhelmsburg**“.

Wir zeigen Ihnen den Videofilm „Es war das Schönste auf der Welt“ zur Abschlussrevue im Februar 2000 und stellen Ihnen das soeben erschienene Buch zur Geschichte des Festsaaals vor.

3. Veddel im Blickpunkt der sozialen Stadtteilplanung

...und Sie gestalten mit! Das ist Thema der Stadtteilbeiratssitzung am **Dienstag, 10. Juli, um 18.30 Uhr** in der Bücherhalle, Slomanstr. 10.

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

Ein neues Buch aus Wilhelmsburg:

Mehr als ein Ballhaus

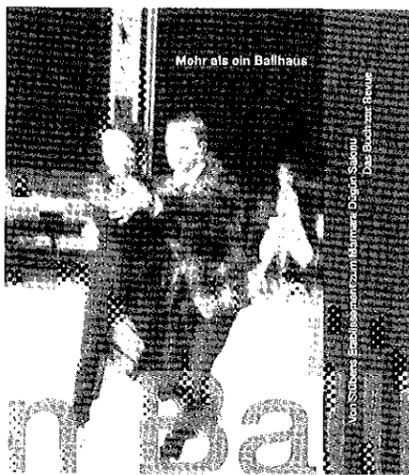
Von Stübens Etablissement zum Marmara Dügün Salonu

„Nach der Arbeit das Vergnügen“ – so lautete der Titel der Abschiedsrevue, die die Geschichtswerkstatt und das Bürgerhaus Wilhelmsburg im Februar des letzten Jahres im ehemaligen „Stübens Etablissement“, dem heutigen „Marmara Dügün Salonu“, veranstalteten. Aus Anlass des angekündigten Abrisses dieses letzten noch erhaltenen Festsaaes im Reihertiegeviertel sollte die rund hundertjährige Geschichte des Saals noch einmal zum Leben erweckt werden. Mit einem Spektakel, das quer durch die Zeiten ging und Musik, Akrobatik, Theater, Gesang, Politik und Sport verband, ließen die Veranstalter auch ein Jahrhundert Wilhelmsburger Kultur- und Stadtteilgeschichte Revue passieren und erzielten damit einen Riesenerfolg. Mehrere hundert Zuschauer wohnten dem spannenden Ereignis bei, das für viele alte Wilhelmsburger zu einem Wiedersehensfest mit dem Saal wurde.

Nun erschien das Buch zur Revue: *Mehr als ein Ballhaus*. Von Stübens Etablissement zum Marmara Dügün Salonu, herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg, ruft noch einmal die Geschichte des bekannten Vergnügungssaals am Vogelhüttendeich ins Gedächtnis, dokumentiert die Erinnerungen an diesen Ort und beschreibt die Entstehung der Abschiedsrevue. In neun Kapiteln nähern sich die Autoren Margret Markert (Geschichtswerkstatt), Volkmar Hoffmann (Bürgerhaus) und Reiner Müller (Regisseur) aus verschiedenen Perspektiven ihrem Thema, das auf über 100 Seiten facettenreich und spannend entfaltet wird.

Das erste Kapitel beschreibt die Etappen einer stadtteilbezogenen Theaterarbeit, die schließlich zum Projekt der „Stübensaal-Revue“ führten, in die von Anfang an auch Wilhelmsburger Vereine und Organisationen einbezogen werden sollten. Ziel war es, die Bewohner mit der Geschichte ihres Stadtteils nicht nur zu konfrontieren, sondern ganz konkret daran teilhaben zu lassen. Doch von der Entwicklung der Idee bis zur Aufführung der Revue an jenen zwei Abenden im Februar 2000 war für die Organisatoren noch ein langer, teilweise steiniger Weg zurückzulegen. Probleme mit den Behörden und Pächtern des Saals, aufwendige Rechercharbeiten, die Suche nach einem geeigneten Regisseur und zwei Hauptdarstellern bestimmten die nächsten Monate. Als Regisseur hatte man schließlich Reiner Müller gefunden, der in dem Kapitel „Ta-

gebuch einer außergewöhnlichen Regiearbeit“ aus seiner Sicht eindrucksvoll und spannend schildert, wie die Abschiedsrevue allmählich auf die Beine gestellt wurde. Übergeordnete konzeptionelle Überlegungen werden von Müller ebenso thematisiert wie die einzelnen Hürden, die auf dem Weg zur Aufführung genommen werden mussten. Die Darstellung in Form eines Tagebuchs macht den besonderen Reiz dieses Kapitels aus, das die Dynamik der Vorbereitungszeit anschaulich wiedergibt und so auch ein lebendiges Bild der an der Aufführung beteiligten Personen



vor und hinter den Kulissen zeichnet. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Abschiedsrevue selbst: Die dreizehn Szenen der Revue, vom „Eröffnungstango“ bis zur „Enthüllung des türkischen Hochzeitspanoramas“, werden nochmals in Erinnerung gerufen und mit Hintergrundinformationen zur Geschichte des Saals sowie des Stadtteils verbunden. Deutlich wird hier, dass der Saal weit „mehr als ein Ballhaus“ war, nämlich kultureller Anziehung- und Fluchtpunkt für all jene, deren Alltag in der aufstrebenden Industriestadt Wilhelmsburg von harter Arbeit geprägt war. Doch auch die politischen und kulturellen Umbrüche vom Kaiserreich über Weimarer Republik und Nationalsozialismus zur Bundesrepublik spiegeln sich in der Geschichte dieses Ortes wider, wie die Revue-Szenen „Rosa Luxemburg“ und „Gefangenen-Lager“ exemplarisch verdeutlichen.

Stellvertretend für die vielen Wilhelmsburger Vereine, die in „Stübens Etablissement“ ihre Veranstaltungen gaben und so zur blühenden Festkultur der Elbinsel beitrugen, steht das mit dem Saal eng verbundene „Bandoneon-Orchester Freund-

schaft-Harmonie von 1929“. Ein Interview mit drei Mitgliedern des Orchesters gibt noch einmal einen Einblick in die Vergangenheit des Saales aus Sicht der Musiker und zeigt, wie diese die Revue und das Widerschen mit dem einst vertrauten Ort empfanden. Thematisiert werden aber auch die Nachwuchssorgen, die das Orchester inzwischen hat, und damit leiten die Verfasser über zur heutigen Situation. Denn die Zeiten haben sich geändert: Längst ist aus „Stübens Etablissement“ der „Marmara Dügün Salonu“ geworden, in dem nun Türken, Libanesen und Afrikaner ihre Feste feiern – ein Abschnitt, der in der Revue weitgehend ausgespart wurde, dem das Buch nun aber ein eigenes Kapitel widmet. Unter der Fragestellung „Türkische und deutsche Kultur in Wilhelmsburg oder: Wem gehört der Saal?“ gehen die Verfasser der Frage nach, wie die Wilhelmsburger mit der jüngeren Geschichte des Saals sowie der ihres Stadtteils umgehen. Kritisch setzen sich die Autoren auch damit auseinander, inwiefern eine derartige Inszenierung – über die nostalgische Reminiszenz an das „Etablissement der Erinnerungen“ hinaus – auch Stellung in der aktuellen politischen Diskussion beziehen sollte. Und schließlich begeben sich die Autoren bei der Auswertung der Revue schon auf die Suche nach neuen Stoffen und Formen zukünftiger Theaterprojekte und versprechen: „Auf jeden Fall bleiben wir in Wilhelmsburg am Ball.“ Insgesamt ist „*Mehr als ein Ballhaus*“ ein lebendig geschriebenes, informatives Lesebuch für alle, die an der Revue beteiligt waren, sich mit dem Saal verbunden fühlen oder sich für Stadtteilkultur(-arbeit) interessieren. Zahlreiche Abbildungen, zu denen man sich hin wieder genauere Bildunterschriften gewünscht hätte, Zeitzeugenberichte und Zuschauerstimmen runden die Darstellung ab und sorgen für eine kurzweilige und unterhaltsame Lektüre.

Nicola Kaczmarek

Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

Eine Wilhelmsburger Firma setzt Zeichen:

Solarwochen bis Ende Oktober

(at) Ende Mai begannen die Solarwochen der Firma Arnold Rückert GmbH in Wilhelmsburg. Die „Solarwochen“ sind ein klares Signal für die Nutzung der kostenlosen Sonnenenergie gerade auch in Hamburg mit seinen 1.800 Sonnenstunden im Jahr.

Bis Ende Oktober 2001 werden auf dem Gelände an der Schmidts Breite 19 von Montag bis Freitag fachkundige Beratungen rund um das Thema Solarenergie durchgeführt. Hausbesitzer werden auch „Vorort“ über ihre Möglichkeiten, die Sonne anzupapfen, beraten. Solarexperte Torsten Lütten hält hierzu viele sehenswerte Schaustücke bereit, um die durchweg ausgereifte Technik verschiedener Hersteller vorzustellen.

Geschäftsführer Arnold Rückert ist sicher, dass durch die steigenden Öl- und Gaskosten und die hohe Qualität der bereitstehenden Lösungen der starke Aufschwung in der Solartechnik nochmals rasant beschleunigt wird: „Die doppelte Förderung in Hamburg ist sehr attraktiv

Mode für die Dame · Mode für den Herrn

Aus alter Tradition

MODESTUDIO VON RIEGEN

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 10 - 13 Uhr.

Wir führen große und halbe Größen!

und die Sonne schiekt keine Rechnung! Mit unseren guten Erfahrungen

können wir jeden Wunsch fachgerecht und optisch ansprechend erfüllen.“

Das ganze Sommerhalbjahr über werden zusätzlich Solar-Veranstaltungen mit Partnerbetrieben und Schulen durchgeführt. „Die interessierten Jugendlichen von heute können unsere qualifizierten Mitarbeiter von morgen sein. Und für unsere Umwelt kann jeder etwas tun.“, sagt Torsten Lütten, Solarexperte der Firma.

Durch den Einsatz von Solarkollektoren wird Sonnenlicht in Wärme umgewandelt und für die Warmwasserbereitung und die Heizungsunterstützung genutzt. Im Sommer bleibt der Öl- oder Gaskessel dann aus – das senkt spürbar die Betriebskosten eines Hauses bei gleichzeitiger Wertsteigerung!

Viele Hausbesitzer kennen das: Kinder duschen gern und lange. Der Heizkessel läuft dafür im Sommer allerdings mit

schlechtem Wirkungsgrad und hohem Verbrauch. Ein Solarkollektor wird den Brenner sehr entlasten!

Konsequent geht die Firma Rückert noch einen Schritt weiter: Neben dem „klassischen“ Angebot in den Bereichen Heizung, Sanitär, Lüftung und Kraft-Wärme-Kopplung werden in den Solarwochen auch wasserführende Kamine und Holzpellets-Heizungen vorgestellt.

Moderne Holzkessel sind besonders gut mit Solarwärmanlagen kombinierbar und durch den Verzicht auf fossile Energieträger CO₂-neutral.

Derart vorbildliche Spartechniken machen besonders bei einer fälligen Heizungssanierung Sinn. In vielen Neubauten sind sie ebenso wie die Regenwassernutzung bereits fester Bestandteil der Gebäudeplanung.

Um das neue Leistungspaket der Firma Rückert abzurunden, wird erstmals auch die Solarstromtechnik (Photovoltaik) angeboten. Hierbei wandeln Solarmodule Sonnenlicht in Strom

um, der gegen eine Vergütung von 0,99 DM/kWh zwanzig Jahre lang verkauft wird. So erzeugen die Kunden dann „sauberen“ Strom selbst und erhalten dafür fortan eine Gutschrift von den HEW!

Die Verkaufserfolge bestätigen Rückerts Idee sparsame und ökologische Haustechnik aus einer Hand anzubieten. Für die anspruchsvolle Kundschaft bedeutet das mehr Service und Sicherheit – rund um die Uhr.

Informationen zu Technik und Förderung bietet auch das Solar-Zentrum Hamburg von Umweltbehörde und Handwerkskammer in der Buxtehuder Straße 76. Für Angebote und praktische Bauausführungen wenden sich Hausbesitzer an einen erfahrenen Fachbetrieb. In der Firma Rückert weiß man schon längst: „Wer schneller spart, spart mehr.“

+++ solar@rueckertheizung.de +++ www.rueckertheizung.de +++ solar

Da macht tanken wieder Spaß!

Wer jetzt die Sonne anzapft spart doppelt: Fördergelder und ansteigende Brennstoffpreise belohnen Ihren Wunsch nach Unabhängigkeit. Kostenlose Solarwärme vom eigenen Dach gibt ein gutes Gefühl und entlastet Tag für Tag die Umwelt. Nutzen Sie jetzt unsere Angebote in den Rückert Solarwochen und verschönern Sie auch Ihr Haus mit einer individuell abgestimmten Solaranlage vom Fachmann!

040 - 75 12 77

**Solar-Anlagen?
Wir machen das!**

RÜCKERT
Heizungstechnik + Sanitär



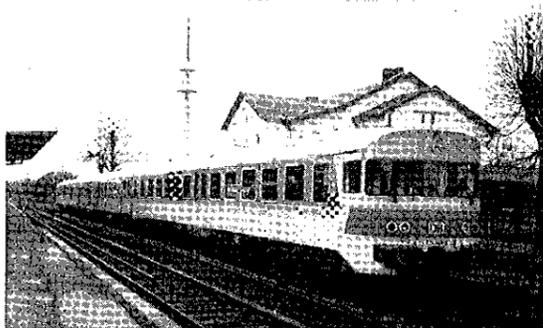
+++ www.rueckertheizung.de +++ solar@rueckertheizung.de +++ www

Auf Schiene durch Norddeutschland: Eine Rundreise fast nur auf Nebenbahnen

Von Werner Rau und Helmut Zschorsch.

Die Reiselust hatte uns wieder einmal gepackt. Aus dem Kursbuch von Niedersachsen/Bremen wurde eine Tagesfahrt zusammengestellt. Vom Bahnhof Harburg führen wir mit dem Regionalzug, einem aus Doppelstockwagen bestehenden Zug, nach Buchholz. Nach einer Fahrzeit von 12 Min. hatten wir unser Ziel erreicht. Nun sollte es auf der Heidebahn weitergehen. Die Strecke der Nebenbahn verläuft von Buchholz über Holm-Seppensen weiter über Handeloh - Wintermoor - Schneverdingen - Wolterdingen nach Soltau. Sie wird von Schienenbussen befahren. Am häufigsten werden die roten VT 628 eingesetzt.

Im Bahnhof Handeloh kommt es zu einer Zugkreuzung auf der eingleisigen Strecke, die sehr gut ausgebaut ist. Die Fahrzeit von Buchholz nach Soltau be-



VT 624650 - 8 im Bahnhof Soltau.

trägt 56 Min., die Streckenlänge 45 Kilometer.

Regelbetrieb herrscht im Bahnhof Soltau. Hier ist ein Bahnknotenpunkt in der Lüneburger Heide. Die Strecken Uelzen - Bremen sowie Buchholz - Hannover führen hier durch. Für uns war Soltau Umsteigebahnhof. Eine VT 634-Zuggarnitur, bestehend aus Steuer-, Mittel- und Motorwagen sollte uns zum nächsten Ziel bringen. Nach Bennemühlen über Dorfmark - Fallingbostal - Walsrode und Schwarmstedt waren es 62 Bahnkilometer. Die Fahrzeit: 1 Stunde.

In Bennemühlen war wieder Umsteigen angesagt. Hier beginnt die S-Bahn von Hannover. Die S 4 sollte uns nach Hannover zum Hauptbahnhof bringen; ihr Endziel ist Hameln. Ein ET 425, gebaut von DWA+Düweg aus Uerdingen (Baujahr 1999) fährt uns durch Hannover. Dass die Expo in Hannover war, sieht man am Haupt-

bahnhof besonders deutlich: Alles ist mit hellen Kacheln ausgelegt und das ganze Umfeld sauber und sehr gut in Schuss.

Für uns war in Hannover erst einmal Mittagspause. Danach ging es mit einer Regionalbahn weiter nach Braunschweig. Die Fahrzeit betrug gerade mal 44 Minuten für 61 km mit vielen Haltepunkten.

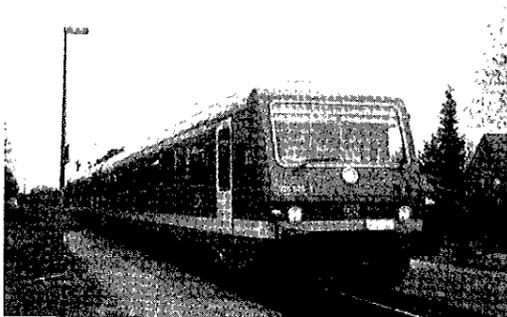
Auf dem Bahngelände in Braunschweig ist für Eisenbahnfans ein Fotostop das Thema: Eine Triebwagen-Ansammlung der verschiedensten Baureihen sowie eine alte TEE-Zuggarnitur sind hier zu sehen. Außerdem ist Braunschweig ein

Bahnknotenpunkt: Über Wolfsburg geht es nach Berlin, man kommt nach Magdeburg, und sehr gut ist auch der Harz zu erreichen.

Für uns ging es die Kursbuchstrecke 115 wieder nördlich, nach Uelzen. Die Regionalbahn war bespannt mit einer Diesellok der Baureihe 218, mit 2 Personenwagen hinter sich. 1 Std und 45 Minuten für knapp 100 Kilometer!

Eine sehr interessante eingleisige Strecke wurde befahren, mit 15 Haltepunkten. Die größten Bahnhöfe sind Meine, Gifhorn, Wittingen und Bad Bodeenteich.

Wittingen West ist ein Rangierbahnhof der Osthannoverschen Eisenbahn (OHE). In Wieren geht die Nebenbahn wieder auf eine Hauptstrecke (Uelzen - Stendal - Magdeburg). Man merkt es an der Geschwindigkeit des Zuges.



Ein Triebwagen 928528-9 wartet am Haltepunkt Handeloh auf den Gegenzug.



„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

In Uelzen war noch einmal Umsteigen angesagt, auf einem der schönsten Bahnhöfe der Welt. Er wurde nach den Plänen von Friedensreich Hundertwasser zum Kultur- und Umweltbahnhof umgestaltet, ebenfalls ein Expo-Projekt. Der Bahnhof Uelzen als Hundertwasser-Architektur-Projekt verbindet künstlerische Attraktion mit ökologischer Funktionalität.

WIR ersparen Ihnen den Weg zum TÜV

Schon mal beim TÜV angestanden und dann wieder hin, weil etwas nicht in Ordnung war? Den Ärger können Sie sich sparen. Denn wir machen Ihr Auto schon vor der Prüfung TÜV-sicher.

Mit der neuen TÜV/AU-Plakette fahren Sie bei uns wieder vom Hof.

Alles ganz einfach! Ihr DEKRA-Stützpunkt:

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Nach einer Übergangszeit von 10 Minuten ging es mit einem Doppelstockwagen-Zug der Städteverbindung Uelzen - Harburg um 17.01 Uhr zum Bahnhof Harburg. Die 73 km lange Strecke wird im Stundentakt gefahren. Halt ist in Bad Bevensen, Bienenbüttel, Lüneburg, Winsen/Luhe und Harburg. Um 17.51 Uhr waren wir im Heimatbahnhof Harburg.

Bei dieser Fahrt sind wieder einige Bahnkilometer zusammengekommen: Harburg - Buchholz - Soltau - Hannover = 153 Kilometer, und Hannover - Braunschweig - Gifhorn - Uelzen - Harburg = 232 Kilometer.

Das war für uns Eisenbahnfans eine Tageswanderung per Bahn. Gebraucht haben wir dazu ein Niedersachsen-Ticket für 40 DM. Mit diesem Ticket kann man ab 9 Uhr bis 3 Uhr morgens in Hamburg, Bremen und Niedersachsen alle Regionalbahnen benutzen. So ein Ticket gibt es auch für Schleswig-Holstein/Mecklenburg/Vorpommern sowie für Sachsen-Anhalt.

Gestrandet!

„Stimmige Verhältnisse“ mit
neuem Chor-Spektakel

Die 17-köpfige Chorformation „Stimmige Verhältnisse“ (Ex „Chor-O-Pax“) ist „Gestrandet“ - so der Titel des neuen Programms.

Was dem Chor auf der einsamen Insel widerfährt, das fühlt und erlebt das Publikum in diesem 1 1/2-stündigen Konzert mit - musikalisch in Szene gesetzt. Gesanglich reiben sich ABBA mit Max Reger und Techno mit Filmmusikklassikern. Eine verrückte Robinsonade mit Happyend, bei dem am Ende wieder „Stimmige Verhältnisse“ herrschen!

Termine des Chorspektakels unter der Leitung von Matthias Weikert (Beratung bei der Inszenierung durch Sybille Knapp) sind am 28. und 29. Juni jeweils um 20 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg in der Mengestraße 20.

Zusätzliche Termine und weitere Informationen unter

„www.stimmige-verhaeltnisse.de“

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille

Möbeltransport - Nah- u. Fernzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationsservice

Willis Rätsel

Zugegeben, es ist etwas schwierig, dieses Rätsel zu lösen mit den doppelsinnigen Begriffen für die gesuchten 16 Wörter, fast so schwierig wie das, was die jeweils ersten Buchstaben als Lösungswort ergeben, in unserem Heimatmuseum zu finden ist...

Nun ratet mal schön: Aus den folgenden Silben sollen die Begriffe gefunden werden:

a - arzt - auf - bar - be - ben - bild - blick - cam - de - de - del - der - e - c - c - ex - filz - flü - gel - grün - im - in - land - le - len - ma - me - me - mer - na - no - ping - po - po - port - rund - schnei - sel -

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG
Tel. 87 97 90 • Fax 8797 9120



sen - stim - stift - stuhl - tau - te - tro - ton - weiss - zweit

Die gesuchten Begriffe:

1. vornehme Farbe
2. Eiland mit weiter Sicht
3. kein Ungeziefer
4. ehemaliger englischer Hafen
5. Riechorgan-Piano
6. Wasservogel der Arktis
7. Ackerdokter
8. sich aus einem Nachtclub verabschiedender Storch
9. gebrannter Vogel
10. die hat meist der Ehemann
11. hat nur eine Farbe
12. Osteuropäer, der in Paris U-Bahn fährt
13. Sitzmöbel beim Zelten
14. Chirurg
15. Lehrling beim Zoll
16. Flaches Gemälde

Das Lösungswort schreiben Sie bitte auf eine Karte und schicken diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 30. Juni. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß** - gestiftet vom **Blumengeschäft Kripke** - und 4 x einen Gutschein über 5 DM, einzulösen im... Aber jetzt hätten WIR beinahe die Lösung verraten...

Und hier die Gewinner unseres Schach-Rätsels in der Mai-Ausgabe: **Jens Jacobs** aus Wilhelmsburg gewann die geschnitzten Schachfiguren und **Günter Hahn** aus Seccetal darf sich über den Blumenstrauß von Blumen-Kripke freuen.

Bürgerhaus Wilhelmsburg: Jetzt zu den neuen Kursen anmelden!!

Das neue Kursprogramm des Bürgerhauses für das zweite Halbjahr liegt vor, und wer Geld sparen will, sollte sich jetzt anmelden, denn bei fast allen Kursen gibt es einen „Frühbucher-Rabatt“!

Hier die Kurse, in denen noch Plätze frei sind:

Fitnessstraining für Körper, Geist und Seele (Do., 16.30 - 18 Uhr, ab 4. 10.).

Basic Fitness (Di. abends ab 4. 9.).

English für Every Day u. Englisch-Aufbaustufe (für Leute ab 45 J.).

Spanisch für Anfänger und für Leute mit Vorkenntnissen (ab 45 Jahren).

Orientalischer Tanz (Do. abends).

Dynamische Entspannung (Mo., 18.30 - 20.30 Uhr).

Seniorgymnastik (Di. ab 17 und ab 18 Uhr).

Bauch/Beine/Po-Gymnastik (Mo. abends)

Yoga (Mi., ab 17 und ab 19 Uhr).

Kinder machen Zirkus heißt es wieder ab dem 17. September; in einem Projektkurs bis zum Dezember lernen Kinder Einradfahren, Jonglieren, Zaubern und akrobatische Kunststücke - immer montags ab 15 Uhr. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 40 DM.

Außerdem finden noch folgende **Workshops** statt:

DYNAMISCHE ENTSPANNUNG: Sonntag, 24. Juni, 11 - 16 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 25 DM.

FLAMENCO: Sa., 7. Juli / So., 8. Juli, jeweils 14 - 18 Uhr. Teilnehmerbeitrag: 40 DM.

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

**Der
SchuhLaden.**

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ
Wilhelmsburg

Felicitas Richter
REISEBÜRO
IM WEZ

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina
Mode für Sie

**Zum
Deichvogt**

Salon
Manuela Irretier

**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

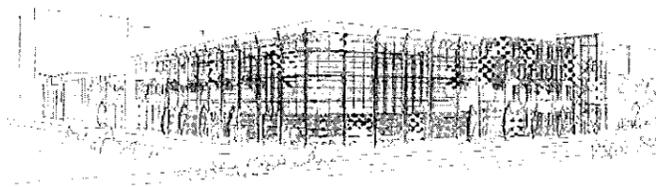
US JEANSMODE

Blumen Wollgast
Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen

**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**



Richtfest im Wilhelmsburger Einkaufszentrum

(UFA) Rechtzeitig zum 25jährigen Jubiläum soll das Wilhelmsburger Einkaufszentrum mit einem neuen Pflaster versehen und mit einer zeitgemäßen Beleuchtung ausgestattet werden. Damit stellt sich das WEZ der Herausforderung der übermächtigen Konkurrenz im Großraum Harburg. Auch die Bedachung des Innenraumes steht zur Entscheidung an.

Um die Anziehungskraft des Einkaufszentrums und die des gesamten Stadtteils zu erhöhen, wird ein Marktkauf-SB-Warenhaus mit einer Verkaufsfläche von ca. 6000 qm in den Um- und Erweiterungsbau des bisherigen Karstadthauses einziehen. Am 7. Juni wurde unter großer Beteiligung das Richtfest gefeiert, am 22. November soll das Haus eröffnet werden, rechtzeitig zum Weihnachtsgeschäft.

Neben Marktkauf werden zehn weitere Läden in das neue Gebäude einziehen, unter anderem ein Blumenladen, ein Handyshop, eine Lotto/Toto Annahmestelle, ein Reisebüro, ein Südländer, eine Cafeteria, ein Eissalon und ein Textileinzelhändler. Insgesamt wird es am Standort des neuen Gebäudekomplexes über 700 Stellplätze für Kraftfahrzeuge geben, die durch zwei Fahrstühle und zwei Fahrsteige aus der Fußgängerzone zu erreichen sind.

Jürgen Schneider, Geschäftsführer der Luna Immobilienverwaltung, bezeichnet dieses Bauprojekt als ein „Mosaik des neuen Wilhelmsburg als tollen neuen Baustein, womit der Stadtteil an Gesicht gewinnt und eine Ortsmitte von neuer Qualität im Herzen der Insel erhält“.



Selbsthilfe und Beratung Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. stellt sich vor

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) gibt es nun schon seit 18 Jahren, ursprünglich gegründet, um die Menschen aufzufangen, die von den Massenentlassungen der Werften betroffen waren. Anfangs lag der Schwerpunkt der Arbeit auf Öffentlichkeitsarbeit und politischen Aktionen (z.B. gemeinsames Schwarzfahren, um so der Forderung für vergünstigte Fahrkarten für Erwerbslose Nachdruck zu verleihen). Da sich die Arbeitsmarktsituation nicht verbesserte, wurden selber Arbeitsplätze geschaffen und zwar mit der Kleiderkammer. Hier arbeiteten nun Mitarbeiterinnen, indem sie gebrauchte Kleidung einsammelten, ausbesserten und günstig an bedürftige Menschen im Stadtteil weitergaben. 1996 ging die Kleiderkammer dann in den Zusammenschluss verschiedener Beschäftigungsgesellschaften GATE GmbH über.

Die Arbeitsschwerpunkte der AIW sind jetzt die Sozialberatungsstelle, die bei allen Problemen und Sorgen berät, und die Wilhelmsburger Tafel.

Bei der Tafel arbeiten z.Z. ca. 30 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Mit einem Kleinbus werden überschüssige...

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg sucht zum 1.9. eine weibliche Mitarbeiterin für das Deichhaus und die Wilhelmsburger Tafel

Für unser Projekt Wilhelmsburger Tafel mit einem Team von ca. 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen suchen wir eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die Organisation. Dazu gehören die Beschaffung und Verwaltung der Lebensmittel und die Anleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Ab September wird die Wilhelmsburger Tafel Ihren Standort im Deichhaus haben. Zu den Aufgaben der Mitarbeiterin wird dann die Reinigung der Räumlichkeiten sowie die Vermietung an Gastgruppen und die Ausführung von kleineren Reparaturen gehören. Die Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir erwarten:

Selbständiges arbeiten, Teamfähigkeit, hohe soziale Kompetenz, handwerkliches Geschick sowie körperliche und psychische Belastbarkeit. Bewerbungen von Berufsanfängerinnen sind ausdrücklich erwünscht.

Wir bieten:

Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz (28,5 Std.), nettes Team, Bezahlung nach TVöglB -5- B3.

Voraussetzung: Bezug von Sozialhilfe,

Für Nachfragen steht Ihnen Frau Christel Ewert unter der Telefon Nr.: 7534204 zur Verfügung. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 25.06.01 an die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 11, 21107 HH.

Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

• Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
• Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
• Wintergärten + Terrassenverglasungen
• Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen
KHB - Tel.: 753 36 54
- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.